# Stadtteilzeitung

Westhagen
Wolfsburg

>> AUS DEM INHALT


Studentisches Wohnen in Westhagen

Der Spitzahorn

Westhagener Vereinbarung und Bürgergeldantrag

Integrationskonzept der Stadt Wolfsburg

HIPPY-Abschlussfest 2012

+++ Die Westhagener Talente

** Veranstaltungen und Termine ++

*Das richtige Füttern der Vögel im Herbst und Winter*

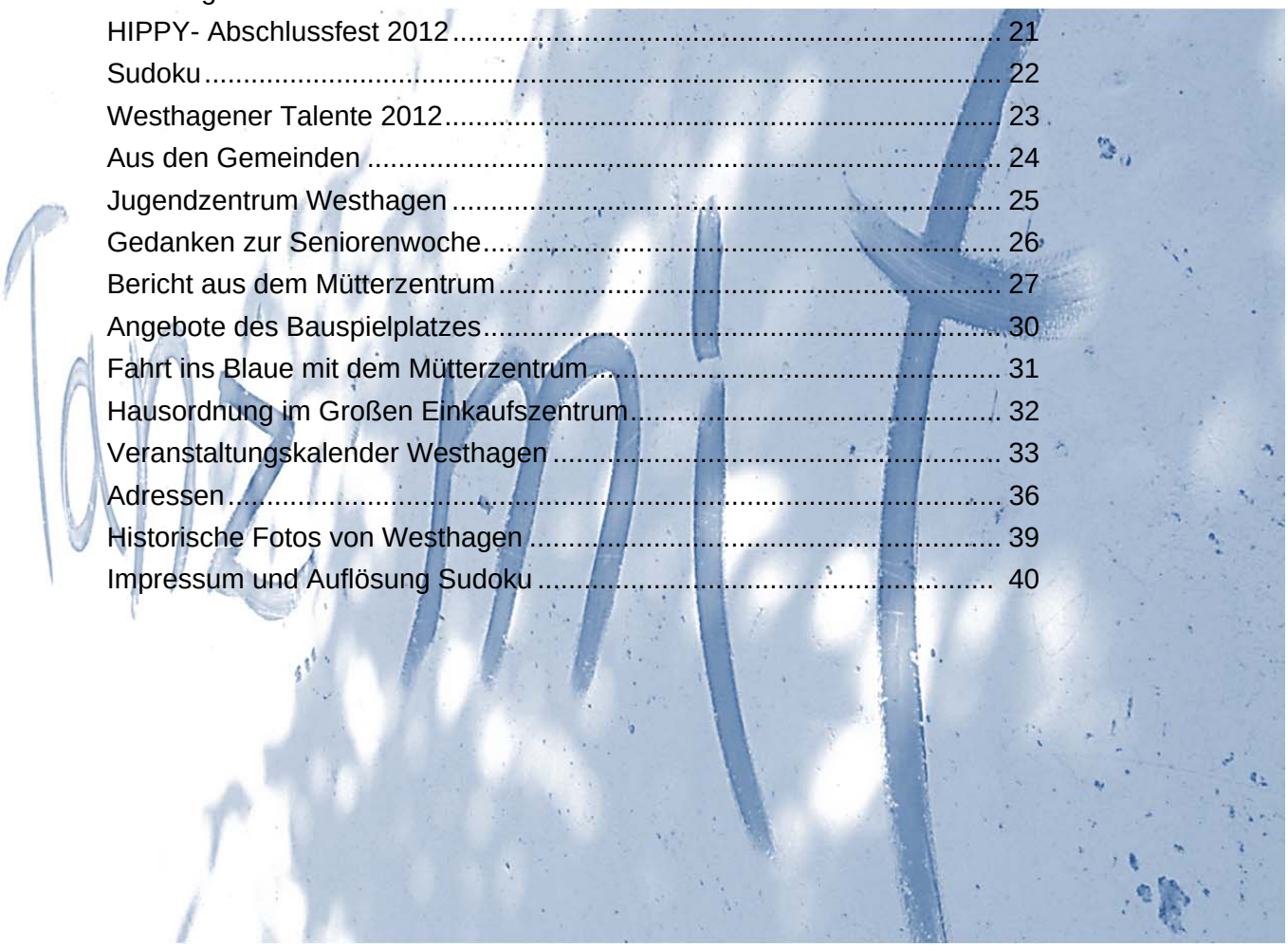
>> Turn- und Bewegungspicknick <<

UND VIELES MEHR <<


September
2012

## INHALT


Vorwort ..... 3
Aktuelles aus dem Stadtteilbüro ..... 4
Westhagener Vereinbarung ..... 6
Bürgergeldantrag ..... 7
Füttern, aber richtig und nicht alle Tiere! ..... 9
Schul- & Stadteilbibliothek ..... 10
Aus den Schulen ..... 11
Neue Angebote des Diakonischen Werks Wolfsburg e.V. ..... 12
Gesundheitssport – Angebote ..... 13
Sport & Gesundheit ..... 14
Bäume in Westhagen - Der Spitzahorn ..... 15
50 Jahre Italien in Wolfsburg „Wolfsburg, amore mio“ ..... 16
Fahrt ins Blaue der Seniorinnen und Senioren ..... 17
Integrationskonzept Wolfsburg ..... 18
Familienfest „Wir feiern gemeinsam“ ..... 19
Westhagen - Dies und das! ..... 20
HIPPY- Abschlussfest 2012 ..... 21
Sudoku ..... 22
Westhagener Talente 2012 ..... 23
Aus den Gemeinden ..... 24
Jugendzentrum Westhagen ..... 25
Gedanken zur Seniorenwoche ..... 26
Bericht aus dem Mütterzentrum ..... 27
Angebote des Bauspielplatzes ..... 30
Fahrt ins Blaue mit dem Mütterzentrum ..... 31
Hausordnung im Großen Einkaufszentrum ..... 32
Veranstaltungskalender Westhagen ..... 33
Adressen ..... 36
Historische Fotos von Westhagen ..... 39
Impressum und Auflösung Sudoku ..... 40

# Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Herbst ist da und mit ihm die zweite Ausgabe der Stadtteilzeitung Westhagen im Jahr 2012.

Heute, am 15. September, feiern wir gemeinsam das Westhagener Stadtteilfest unter dem Motto „Stadtteilfest der Kulturen - gestern, heute, morgen“. Ein schönes Motto, wie wir finden. Auch deshalb, weil dieses Stadtteilfest als Kooperation zweier Interessengruppen Westhagens veranstaltet wird. Die IG Stadtteilfest und die IG Integration machen gemeinsame Sache, bündeln ihre Kräfte und werfen zusammen einen Blick zurück auf die historischen Anfänge des Stadtteils und in seine Zukunft.
Wir hoffen, dass es solche Kooperationen auch in den kommenden Jahren geben wird, denn sie sind ein schönes Zeichen der Gemeinschaft im Stadtteil.

Neben den Berichten aus den Westhagener Schulen, den Kirchengemeinden und dem Stadtteilbüro gibt es in dieser Ausgabe wieder viele interessante Beiträge aus dem Stadtteil. Das Projekt „Westhagener Talente“ war ein voller Erfolg und hat den Stadtteil an drei Tagen im Juli in eine große bunte Talente-Werkstatt verwandelt, in der sich Kinder und Jugendliche ausprobieren konnten.
Lesen Sie außerdem, was es Neues aus dem Mütterzentrum gibt und lernen Sie den Spitzahorn kennen.

Der Veranstaltungskalender und die Adressenübersicht mit allen wichtigen Einrichtungen und Institutionen in Westhagen sind natürlich auch diesmal wieder fester Bestandteil der Zeitung.

Besonders freuen wir uns darüber, dass wir diesmal auch Zuschriften von Einrichtungen erhalten haben, die sich bisher noch nicht in unserer Zeitung präsentiert haben. Das ist ein schönes Indiz dafür, dass die Zeitung immer weitere Kreise zieht, sich einer stetigen Beliebtheit und steigenden Bekanntheit erfreut. Es gibt keine bessere Motivation zum Weitermachen findet

Ihr Redaktionsteam der Stadtteilzeitung Westhagen

Carsten Cant
Jürgen Fechner
Uli Hung
Gudrun Krempel und
Eva Stubert

Wir bedanken uns für alle Einsendungen und hoffen auch weiterhin auf Ihre Unterstützung! Einen herzlichen Dank an dieser Stelle auch an die Stadt Wolfsburg, die durch die Bereitstellung des jährlichen Verfügungsfonds (Bürgergeld) dazu beiträgt, dass diese Zeitung erscheinen kann.
Haben Sie einen Artikel für die nächste Ausgabe, Kritik, Lob oder Änderungswünsche? Wir sind für alle Ihre Anregungen offen. Schreiben Sie uns:
stadtteilzeitung@westhagen.net
Radaktion Stadtteilzeitung Westhagen
c/o Stadtteilbüro Westhagen
Hallesche Straße 36f
38444 Wolfsburg
Tel. 05361 779559

Übrigens, die Stadtteilzeitung gibt’s auch online als Download unter: www.westhagen.net
Sind Ihnen die Exemplare ausgegangen? Im Stadtteilbüro gibt es jederzeit
Nachschub zum Mitnehmen und Auslegen!

# Aktuelles aus dem Stadtteilbüro



2012 ist für viele im Stadtteil ein wichtiges Jahr. Eine große Zahl von Einrichtungen in Westhagen feiern und feierten in diesem Jahr runde Jubiläen – so das Albert-Schweitzer-Gymnasium, das seit 40 Jahren genauso im Stadtteil wirkt wie die Hans-Christian-Andersen Grundschule oder die Diakonie, die 35 Jahre Spätaussiedlerbetreuung feiert, um nur einige zu nennen. Allen Einrichtungen, die in diesem Jahr ihr Jubiläum feiern, wünschen wir auf diesem Weg alles Gute für die nächsten Jahre.

An den Jubiläen kann man es erkennen, Westhagen ist im besten Alter. Doch auch bei Stadtteilen, die erst Anfang vierzig sind, müssen in manchen Bereichen erste „Schönheitsreparaturen“ durchgeführt werden. Das Programm Soziale Stadt hilft und half in den vergangenen Jahren wichtige Vorhaben umzusetzen. Die umfangreichen städtebaulichen Maßnahmen der vergangenen Jahre haben dazu beigetragen, dass Westhagen wieder deutlich an Attraktivität gewonnen hat. Für all diese Planungen und Vorhaben braucht es jedoch Grundlagen auf deren Basis gearbeitet werden kann. Eine dieser Grundlagen ist ein so genannter städtebaulicher Rahmenplan. Ein Rahmenplan ist eine Art Nachschlagewerk, für Planende, Verwaltung und Politik in der die wichtigsten Ziele und Vorhaben für einen Stadtteil oder auch für eine ganze Stadt niedergeschrieben werden. Vor den Sommerferien wurde der Rahmenplan in einem Forum Städtebau präsentiert. Tatsächlich ist ein Rahmenplan nicht nur ein Plan im herkömmlichen Sinne, sondern auch ein umfangreiches Textdokument in dem Ziele und Vorhaben beschrieben werden. Dies ist notwendig, um die vielfältigen Vorhaben nachvollziehbar darzustellen. Auch solche - für manche auch als trocken empfundene - Themen wollen und möchten wir in Foren präsentieren.
Zwei weitere Themen liegen uns für die kommenden Monate besonders am Herzen. Zum einen geht es um die bessere und effektivere Vernetzung der Arbeit in den Interessengruppen, im Sprecherkreis und im Forum. Es gab viele Anregungen aus dem Stadtteil hierzu. An der Umsetzung dieser Vorschläge arbeiten wir derzeit. Die ersten Vorhaben hierzu haben wir mit Hilfe der

Sprecherinnen und Sprecher und im Rahmen einer Werkstatt vorgenommen. Sie finden die Aktualisierung der Westhagener Vereinbarung – eine Art Leitlinie für das Zusammenleben im hier Stadtteil in dieser Zeitung ebenso, wie das neue Formular zum Bürgergeld. Wir sind auf Ihre Meinung gespannt. Zum Jahresbeginn 2013 sollen die Westhagener Vereinbarung und das Formular zum Bürgergeld dann im Forum Westhagen abschließend besprochen und die „alten“ Versionen ablösen.

Das zweite große Thema wird natürlich der Rückbau sein. Hierzu ist vorgesehen, ab dem vierten Quartal regelmäßig zu informieren. Die Anregungen ihrerseits, spezielle Treffen der direkt Betroffenen anzubieten, nehmen wir gerne auf. So wird es neben dem Forum auch weitere Informationsrunden geben. In diesen können wir auch besser auf aktuelle Entwicklungen und Nachrichten eingehen und individuelle Fragen besser beantworten.

Mit einem herzlichen Gruß aus dem Stadtteilbüro.

P.S. Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass wir Ende September alle, die sich im Adressverteiler des Stadtteilbüros befinden, anschreiben werden. Die Adressen werden aktualisiert. Falls Sie bislang keine Post von uns erhalten haben, so bitten wir Sie, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Wir nehmen Sie gerne in den neuen Verteiler auf. Bitte senden Sie uns hierzu eine Nachricht mit Ihren Adressdaten und wenn möglich einer aktuellen Mailadresse bis Freitag, den 12. Oktober 2012 an unsere Postanschrift: Stadtteilbüro Westhagen, Hallesche Straße 36f, 38444 Wolfsburg oder an info@westhagen.net.

# Aktuelles aus dem Stadtteilbüro

Seit dem Umzug des Stadtteilmanagements in die Bürgerpassage im August 2010 tut sich viel in den Räumen. Die Gruppe Freizeit mal anders nutzt die Räumlichkeiten ebenso wie das Frauenfrühstück, die Interessengruppen und der Sprecherkreis. Mittlerweile haben sich auch Anknüpfungspunkte mit dem Mütterzentrum e.V. ergeben, das die Räumlichkeiten zeitweise für Gruppen und Veranstaltungen belegen. Die Passage ist damit auf einem guten Weg für alle in Westhagen zu einem festen Ort der Begegnung und des Miteinanders zu werden.

Als nächster Schritt steht nun die Überprüfung der Strukturen und Regeln des Forums Westhagen, des Sprecherkreises und des Bürgergeldes hinsichtlich einer Neuordnung bzw. Anpassung an. Viele im Jahr 2004 aufgestellte Ziele wurden zwischenzeitlich erreicht, es gibt andere Schwerpunktsetzungen bzw. Aufgaben, sprachliche Anpassungen können vorgenommen werden und die Schriftsätze bedürfen einer Überprüfung hinsichtlich ihrer Lesbarkeit und Verständlichkeit.

Am 10. Mai fand zu dem Thema ein Forum statt, das unter dem Motto „Forum Westhagen – die kommenden Jahre“ abgehalten wurde. Die hier vorgestellten Änderungen und Modifikationen wurden im Vorfeld mit dem Sprecherinnen- und Sprecherkreis in einem Workshop inhaltlich vorbereitet und in zwei weiteren Veranstaltungen reflektiert. Hierzu fand am 18.01.2012 ein Sprecherworkshop statt. In den Sitzungen am 07.03.2012 und 17.04.2012 ging es dann verstärkt um die Aufgaben des Sprecherkreises und des Forums.

Das Werkstatt-Forum „Forum Westhagen-die kommenden Jahre“ erfreute sich einer regen Beteiligung, es wurde offen diskutiert und wichtige Anregungen bezüglich der Änderungen bzw. Anpassungen gesammelt.

Im Folgenden sind die beiden Schriftsätze als Entwurf abgedruckt. Gerne können zu den Entwürfen weiterhin Anregungen abgegeben werden. Im Frühjahr 2013 sollen die überarbeiteten Versionen der Westhagener Vereinbarung und des Bürgergeldantrages dann Eingang in die Praxis finden.

Als nächste Aufgabe steht dann die Überarbeitung der Westhagener Geschäftsordnung an.

## Westhagener Vereinbarung

Im Sinne eines guten Miteinanders von Generationen, Kulturen und Religionen setzen wir uns gemeinsam für die Zukunft unseres Stadtteils ein.

**Miteinander**

Dabei ist uns die gegenseitige Wertschätzung und Unterstützung besonders wichtig. Das gelingt durch das Kennenlernen der verschiedenen kulturellen Hintergründe, Ethnien und Besonderheiten der Menschen in Westhagen. Wir als Westhagener Bürgerinnen und Bürger und diejenigen, die sich in und für Westhagen engagieren, wollen jede Aktivität des Miteinanders und der gegenseitigen Toleranz unterstützen und so einen Beitrag zu unserer „Westhagen-Kultur“ leisten.

**Wertschätzung**

**Engagement**

**Toleranz**

Wir in Westhagen arbeiten zusammen. Die Kommunikation und die Abstimmung zwischen Stadtteil, der Stadtverwaltung, Politik und ganz Wolfsburg sollen weiter verbessert werden. Um das zu erreichen, haben wir gemeinsam geeignete Arbeits- und Organisationsstrukturen geschaffen. Diese sind geprägt durch eine kooperative, respektvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Hierzu gehört auch eine aktive Beteiligung bei der Entwicklung und bei der Umsetzung von Projekten und Vorhaben in Westhagen.

**Kommunikation**

**Zusammenarbeit**

**Beteiligung**

Wir haben in Westhagen „Orte der Begegnung“ geschaffen und gestaltet. Hier sind Räume für ehrenamtliches Engagement, neue Aktivitäten und eigenverantwortliches Handeln entstanden. Feste Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den Begegnungsorten nehmen Ideen, Sorgen und Rückmeldungen auf.

**Eigenverantwortung**

**Ehrenamtliche Tätigkeit**

Der Bildung und beruflichen Förderung muss auch in Zukunft eine herausragende Bedeutung zugemessen werden. Damit Westhagen ein attraktiver Wohnstandort bleibt, sind die zentralen Aufgaben, die Erhaltung der vielfältigen Angebote für Kinder und Jugendliche: sie sind die Zukunft unseres Stadtteils. Die Schaffung von Angeboten im Stadtteil für Menschen aller Generationen mit und ohne Behinderung, ist ein wichtiges Ziel. Ebenso, wie die Sicherung und der Ausbau der Nahversorgung. Für diese Aufgaben brauchen wir langfristige Unterstützung.

**Bildung und Berufliche Förderung**

**Zukunft des Stadtteils**

**Attraktiver Wohnstandort**

Die positive Entwicklung Westhagens bleibt unsere Gemeinschaftsaufgabe: Alle können daran teilhaben!

**Gemeinschaft**

SprecherInnenkreis Westhagen c/o Stadtteilmanagement Westhagen, Hallesche Straße 36f, 38444 Wolfsburg

| BÜRGERGELDANTRAG | | | WOLFSBURG-WESTHAGEN |
|---|---|---|---|
| **Name d. Antragsteller/in** (Institution, Privatperson,…) | | | |
| **Ansprechpartner/in** (falls nicht identisch mit oben) | | | |
| Name des Projektes | | | |
| Themenschwerpunkt | | | |
| Projektlaufzeit | | PLZ / Ort | |
| Straße / Hausnummer | | Fax Nummer | |
| Telefonnummer | | E-Mail Adresse | |

**Projektbeschreibung** (wenn Platz nicht ausreicht, bitte mit Anhang)
Aus dem Antrag muss hervorgehen, inwieweit das Projekt für den Stadtteil von Bedeutung ist (vgl. hierzu auch Vergabekriterien zum Ankreuzen auf der Rückseite)

**Was ist das zentrale Ziel des Projektes?** (siehe hierzu auch Kasten auf der Rückseite)

**Wem soll das Projekt zugutekommen?**

**Wie setzen sich die Ausgaben voraussichtlich zusammen (Honorar, Material,…)?**

**Finanzierung des Projektes** (wenn Platz nicht ausreicht, bitte mit Anhang)

| | |
|---|---|
| **Ausgaben** (Gesamt) | € |
| ggf. (abzüglich) **Eigenmittel** | € |
| ggf. (abzüglich) **sonstige Einnahmen** | € |
| **Beantragte Summe** | € |

**Abzurechnen sind Sach- und Honorarmittel – keine Personalkosten**

Hiermit bestätige ich die Richtigkeit meiner Angaben und die Einhaltung aller Vergabekriterien des Bürgergeldes. **Bitte beachten Sie hierzu die Vergabekriterien und Grundsätze und Ziele auf der Rückseite. Ich habe sie gelesen.**

**Datum / Unterschrift (Antragsteller/in):** **Datum / Abstimmungsergebnis Antrag:**

**Abstimmungsergebnis Vorkasse (für Beträge bis zu 80 Euro; von Gremium auszufüllen):** beschlossen ☐ ja ☐ nein

Unter der o.g. Adresse des Stadtteilbüros kann eine Erstberatung zum Antrag erfolgen sowie allgemeine Informationen zum Bürgergeldantrag eingeholt werden.

## Vergabekriterien Bürgergeld Westhagen

Das Bürgergeld wird der Westhagener Bevölkerung seit 2001 von der Stadt Wolfsburg zur Verfügung gestellt. Ziel ist die unbürokratische Bezuschussung kleiner und kurzfristiger Projektideen. Über die Vergabe dieser **öffentlichen Mittel** entscheiden die Akteure vor Ort selbst durch den Sprecherkreis. **Die Vergabe der Mittel richtet sich nach den Zielen der „Westhagener Vereinbarung".**

Die Auszahlung der (bewilligten) Mittel erfolgt i.d.R. nach dem Einreichen von Belegen (Rechnungen, Quittungen); Vorkasse wird nur bei einstimmigem Sprecherbeschluss und bis zu einer Summe von 80 Euro gewährt. Restmittel müssen zurückgezahlt werden. Über die Vergabe der Mittel entscheidet der Sprecherkreis mit 2/3 Mehrheit aller Anwesenden bei einer Anwesenheit von mind. der Hälfte aller Sprecher/innen. Das Projekt ist im Nachgang in angemessener Form zu präsentieren (z.B. in Form eines Beitrags für die Stadtteilzeitung), und der Bürgergeldfonds ist, wenn möglich, öffentlichkeitswirksam zu nennen. Der SprecherInnenkreis beschließt viermal im Jahr über eingegangene Anträge. Immer im Folgemonat nach Ablauf eines Quartals wird über die eingegangenen Anträge beraten. Z.B. erfolgt im April die Entscheidung über die Anträge, die im vorangegangenen Quartal von Januar bis März eingegangen sind usw. Die Höhe der Fördersumme richtet sich nach der zur Verfügung stehenden jährlichen Fördersumme insgesamt. Grundsätzlich kann jede beliebige Summe beantragt werden, maximal jedoch der Jahresetat.

## Grundsätze und Ziele der Förderung

Bei einer möglichen Projektbewilligung ist zu prüfen, ob das Projekt und die beantragte Höhe der Mittel in einem sinnvollen Verhältnis stehen. Sinnvoll heißt, der Nutzen sollte im Verhältnis zur Höhe der einzusetzenden Mittel stehen. **Die entscheidenden Grundsätze bei der Einschätzung der Förderfähigkeit ist die Ausrichtung des Projektes auf Bewohner/-innen bzw. Menschen, die sich für und in Westhagen engagieren und auf die Verbesserung des Zusammenlebens in Westhagen.**

**Folgende Kriterien dienen hierbei der Urteilsfindung zur Förderfähigkeit der eingereichten Projektanträge.**

**Unterstützt werden insbesondere nicht-kommerzielle Projekte, die… (bitte Zutreffendes ankreuzen)**

- ☐ Verbesserungen in den Bereichen Bildung, Qualifizierung und Beschäftigung bringen.
- ☐ Begegnungsmöglichkeiten fördern oder initiieren.
- ☐ die Identifikation mit Westhagen stärken.
- ☐ Nachbarschaften bzw. das Zusammenleben fördern.
- ☐ das Image Westhagens nach Innen und Außen verbessern.
- ☐ zur Belebung der Stadtteilkultur beitragen.
- ☐ die demokratische Teilhabe fördern.
- ☐ die Selbsthilfe fördern.
- ☐ das Wohnumfeld verbessern oder verschönern (auch infrastrukturelle oder bauliche Maßnahmen).
- ☐ das Gesundheitsbewusstsein fördern oder stärken.
- ☐ der Sprachförderung dienen.
- ☐ Aktivitäten aus den Bereichen Sport und Freizeit beinhalten.
- ☐ die lokale Ökonomie stärken.

Es **besteht kein Anspruch auf Förderung** und damit auch nicht **auf eine regelmäßige, jährlich wiederkehrende Förderung**. Der Sprecherkreis hat jedoch die Möglichkeit, bei besonderer Bedeutung für den Stadtteil, Mittel, auch für erneut eingereichte Projekte zu bewilligen. Über jeden Antrag, auch bei wiederkehrenden, wird immer neu entschieden. Es besteht kein Anrecht auf Komplettauszahlung der Förderung. Der Sprecherkreis und die Stadt Wolfsburg behalten sich das Recht vor, die beantragte Summe in Raten auszuzahlen. Gefördert werden nur Sach- und Honorarmittel, keine Personalkosten. Bürgergeldanträge können von allen Bewohner/innen und von Menschen, die sich für und in Westhagen engagieren, gestellt werden. Der Antrag kann jederzeit schriftlich (auch handschriftlich oder zur Niederschrift) gestellt werden.

## Grundsätzlich nicht förderfähig und damit von vorn herein nicht zur Abstimmung zu bringen, sind Anträge für Projekte,

- die **rein kommerzieller** Art sind.
- mit denen **ein klares Einzelinteresse verfolgt wird**.
- die **nicht im Schwerpunkt der Westhagener Bevölkerung zugutekommen.**

# Füttern, aber richtig und nicht alle Tiere!

Der Herbst steht vor der Tür und bei vielen Tierliebhabern besteht der Wunsch, den gefiederten Freunden und anderen "Wildtieren", die in der Nachbarschaft leben, mit Futterangeboten über die kalte Jahreszeit zu helfen.
Bevor Sie aber mit gutem Herzen Futter für die Tiere austeilen, bedenken Sie bitte, ob das für alle Tiere auch wirklich eine Hilfe ist.
Nahezu alle mit uns lebenden Tiere kennen das bereits und stellen sich auch darauf ein.
Die Vögel merken sich die Stellen, wo die bekannten Futterhäuschen aufgestellt werden und inspizieren sie bereits auf das mehr oder auch weniger delikate Nahrungsangebot. Spatzen und Tauben sind es bereits das ganze Jahr über gewöhnt, sich von den Menschen mit gestreuten Brotkrümeln und Körnern verwöhnen zu lassen. Krähen und Amseln inspizieren regelmäßig Schulhöfe und Abfalleimer nach vielfältigen Essensresten.
Gerade im Winterhalbjahr ergibt sich die Gelegenheit, auch seltene futternde Vögel aus der Nähe zu betrachten. Das ist gerade für Kinder interessant.
In der Vogelwelt wird es sich schnell herumsprechen, wo es was zu futtern gibt. So finden sich auch bald Vögel ein, die im Sommer nur im Wald leben. Und diesen folgt vielleicht auch mal ein Sperber, der zwar nicht ihr ausgestreutes Futter sucht, aber einen der kleineren hungrigen Vögel, die sich bei Ihnen satt futtern möchten. So ist die Natur, auch Sperber haben Hunger.
Aber wie füttert man richtig? Jede Vogelart hat andere Vorlieben. Die einen mögen am liebsten kleine Körner oder Haferflocken, andere wiederum fetthaltigere Nahrung, wie die Meisenknödel oder Sonnenblumenkerne. Andere Vögel futtern gerne Apfelreste. Um möglichst viele Arten zu unterstützen, sollte also eine Nahrungsvielfalt angeboten werden. Altes oder gar schimmeliges Brot sollte nicht hingeworfen werden, da die meisten Vögel das nicht vertragen und oft krank werden.

Je kälter es ist, desto öfter sollte Futter nachgereicht werden. Das merken sie schnell, wenn der Futterplatz wieder völlig leer ist.
Denn mit zunehmender Kälte müssen Vögel mehr fressen, um die eigene Körpertemperatur zu halten. Sonst erfrieren sie.
Bieten sie auch im Winter eine Tränke an. Vögel haben besonders nach bereitgestelltem Futter oft Durst.
Im Frühjahr werden dann die meisten Vögel wieder auf die frische Nahrung umsteigen, die ihnen dann die Natur bietet, wie Würmer und Insekten, die der zu erwartende Nachwuchs dringend benötigt. Dann sollten sie die Zusatzfütterung einstellen.
Für unsere Vierbeiner ergibt sich dazu noch eine besondere Situation:
Kaninchen und Wildschweine merken sich einzelne Balkone, unter denen regelmäßig Speisereste hingeworfen werden.
Besonders Karnickel und Schweine genießen diesen "Service", den ihnen die Menschen bereiten.
Diese Tierliebe hat aber auch einen Nachteil. Die genannten Tiere (wie andere auch) betreiben regelrechte Familienplanung. Je besser das Nahrungsangebot, desto mehr Nachwuchs schaffen sie sich an.
Und der will auch im kommenden Frühjahr und Sommer satt werden. Dann werden von den Kaninchen mehr Blumen, Büsche und kleine Bäume angeknabbert, um den Hunger zu stillen. Höhlen werden gebuddelt, um noch mehr Nachwuchs gesichert aufwachsen zu lassen.
Und weil ein Kaninchenpaar in einem Sommer locker 10 Junge oder mehr bekommt, haben wir die "Kaninchenplage" dank unserer Fütterungshilfe wieder gesichert.
Bei den Wildschweinen ist die Entwicklung etwas dramatischer. Auch sie betreiben Familienplanung. Aber während sie früher einmal nur im Frühjahr Nachwuchs bekamen, sind die Sauen jetzt das ganze Jahr über "trächtig", wie es die Fachleute nennen. Hinzu kommt, dass Wildschweine die Angst vor den Menschen verlieren und damit auch mal schnell zu einer Gefahr werden, wenn sich Schwein und Mensch "Aug in Aug gegenüber stehen", wie jüngst auf der Fußgängerbrücke nach Detmerode geschehen. Dann kann man nur hoffen, dass solch eine zentnerschwere Sau nicht um ihren Nachwuchs fürchtet und den vor ihr stehenden hilflosen Menschen brutal über den Haufen rennt. Vom Tempo her lässt eine wilde Sau auch den Weltrekordler über 100 m ganz alt aussehen! Ganz abgesehen von den vielen Autounfällen mit Wildschweinen, die nicht nur den Tieren, sondern auch den Fahrzeuginsassen gefährlich werden können.
Die Jägerschaft versucht in Zusammenarbeit mit der Forstverwaltung, diese schlimme Entwicklung durch Treibjagden wenigstens etwas zu korrigieren. Das gelingt nicht immer, weil die schlauen Tiere sich raffiniert vor der Treibjagd verdrücken und kaum noch aufgestöbert werden können.
Wenn wir die Zahl von Kaninchen und Wildschweinen wieder auf ein "natürliches Maß" zurückführen wollen, muss diese unnatürliche Fütterung unterbleiben! Dann wird es in ein oder zwei Jahren weniger tote Karnickel auf den Fahrbahnen geben und Treibjagden gegen die Wildschweine werden nicht mehr notwendig sein.

(Ulrich Hung)

# Schul- & Stadteilbibliothek

Die Schul- und Stadteilbibliothek Westhagen bildet eine Besonderheit im Netz der Wolfsburger Bibliotheken, denn sie ist sowohl den Schülern des Schulzentrums als auch den Bürgern Westhagens zugänglich.
Eine weitere Besonderheit, die dem multikulturellen Stadtteil Rechnung trägt, sind die mehrsprachigen Bestände. Diese umfassen:

- **Die Interkulturelle Bibliothek**
  Hier findet man seit 2010 Medien beispielsweise in den Sprachen Italienisch, Polnisch, Türkisch, Arabisch und Kurdisch.

- **Die Spanische Bibliothek**
  „La biblioteca“ ist ein bereits seit 2008 existierendes Kooperationsprojekt der Mexikanisch-Deutschen Gesellschaft und der Stadtbibliothek Wolfsburg.

- **Die Russische Bibliothek**
  (Русская библиотека / Russkaja Biblioteka) deren einjähriges Bestehen demnächst gefeiert werden soll, umfasst Bücher, CDs und DVDs in russischer Sprache.

Die Benutzung ist kostenfrei für:
- Nutzer bis zum 21. Geburtstag
- Nutzer mit Wolfsburg-Card

Adresse:
Jenaer Straße 39a (Eingang über die Terrasse)
38444 Wolfsburg
Telefon: 05361 7853
Internet:
http://www.wolfsburg.de/stadtbibliothek/westhagen

Öffnungszeiten:
Die Schul- und Stadtteilbibliothek hat viermal in der Woche geöffnet und gehört damit zu den Zweigstellen mit den meisten Öffnungstagen.

| | |
|---|---|
| Montag: | 9:00 - 18:00 Uhr |
| Dienstag: | 9:00 - 18:00 Uhr |
| Donnerstag: | 9:00 - 18:00 Uhr |
| Freitag: | 9:00 - 14:00 Uhr |

(Roman Berthold)

## Lerntage in der Regenbogenschule

Mit Beginn des neuen Schuljahres nach den Sommerferien wird es viele neue Vernetzungen und Vorhaben an der Regenbogenschule geben!

Es beginnt mit fünf Schulklassen, die einen ganzen Tag Unterricht und Freizeitpädagogik über den Tag verteilt zusammen mit Lehrern und Kinderhauspädagogen erleben.

Es wird verbindliche Unterrichtseinheiten über den Schultag verteilt bis 15:00 Uhr geben.

Das Lernen kann an diesen Tagen auch in Projektform stattfinden. Es können kleine Ausflüge sein, Unterrichtsstoff kann an praktischen Übungen erarbeitet werden, dazwischen bewegt man sich, spielt und hat Entspannungsphasen. Die Klasse nimmt das Mittagessen gemeinsam ein und wird von Kollegen des Kinderhauses der Schule unterstützt. Es wird „ganztagsrhytmisiert“ genannt und wir erproben es, um es nach und nach immer stärker in den Schulalltag einfließen zu lassen. Im nächsten Schuljahr wird jede Klasse einen solchen Lerntag im Wochenplan haben.

Auch, was die gemeinsame Raumnutzung von Schule und Kinderhaus betrifft, gibt es viele neue Entwicklungen. Die erste der vier Ganztagsgruppen - die „Geckos“ - ziehen ab dem neuen Schuljahr direkt in einen Schulflur. Lehrer und Kinderhausmitarbeiter (immerhin fast 40 Personen) richten sich einen gemeinsamen Personalraum ein. Die Schülerbücherei wird in die Räume des Kinderhauses ziehen. In den Räumen der Schülerbücherei wird ein neuer Elternraum entstehen. Hier werden dann zum Beispiel die Beratungslehrerin Frau Seifert-Busche und die Schulsozialarbeiterin Frau Engel ein Elternfrühstück anbieten, zu dem alle Eltern der Regenbogenschule herzlich willkommen sind. Nähere Informationen zu dem Elternfrühstück gibt es dann zu Beginn des neuen Schuljahres.

In Folge der neuen Raumaufteilung wird auch das Büro der Schulsozialarbeit umziehen. Es befindet sich dann nach den Ferien rechts neben der ehemaligen Schülerbücherei. Herr Heinecke, Leiter des Ganztagsbereichs, wird das Büro der Schulsozialarbeit beziehen und dann vormittags im Verwaltungstrakt der Schule zu finden sein.

Es gibt viel Schwung und Entwicklungsschritte hin zum ganztägigen Lernen.

Insgesamt finden zusätzlich wieder 18 neue Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag statt: Ferienfahrten für Ganztagskinder und besondere Aktionen, wie z. B. das große Sommerfest für alle Kinder und Familien prägen unser Schulleben. Auf diesem Weg möchte ich noch allen Helfern und Kuchenspendern, die unser Schulfest unterstützt haben, ein herzliches Dankeschön sagen.

## Turnpicknick in der Regenbogenschule

Buntes Treiben, aktive, fröhliche und disziplinierte Kinder und Erwachsene: das erste Turnpicknick im Turnkreis Wolfsburg war ein großer Erfolg!

In der Turnhalle der Regenbogenschule herrschte am Freitag, dem 20. April, und Sonntag ein buntes Treiben. Rund 120 Kinder kamen zum ersten Turn- und Bewegungspicknick in die Halle in Westhagen, teilweise begleitet von ihren Eltern. Unter dem Motto „gelebte Integration“ organisierte der NTB-Turnkreis Wolfsburg in Kooperation mit der Regenbogenschule und dem Kinderhaus Westhagen die Veranstaltung.

An vielen verschiedenen Stationen konnten sich die Kinder ausprobieren und gemeinsam vergnügen. Es gab weite Gräben, über die man mit Seilen hinüberschwingen konnte, große Kletterstationen, an denen es hoch hinaus ging, kleine Steine, mit denen man einen Fluss überqueren konnte, jede Menge bunter Bälle und vieles andere mehr. Es war wirklich für jedes Kind etwas dabei. Wie die Hindernisse überquert wurden, war jedem Kind freigestellt. So kann jeder die Schwierigkeitsstufe selbst wählen und das Gerät seinen Bedürfnissen anpassen. Die Eltern gaben an den Geräten Hilfestellung, hielten Springseile oder spielten mit ihren Kindern Ball. Wer von all den Anstrengungen in der Halle eine Erholung brauchte, konnte sich vor der Halle am Buffet mit leckerem Kuchen, frischem Obst und Gemüse und Getränken versorgen, die von den Eltern mitgebracht wurden. Das Turnpicknick ist ein Baustein im Rahmen des Konzeptes „gelebte Integration“, dass der Niedersächsische Turnerbund (NTB) entwickelt hat. Wolfsburg gehört neben Wilhelmshaven zu den Pilotregionen, in denen das Konzept nun seit 2 Jahren erprobt wird. Ziel ist es, Menschen mit Migrationshintergrund sowie sozial Benachteiligte in die Sportvereine zu integrieren.Brigitte Fahse, Fachwartin Gesundheitssport im NTB, die die Veranstaltung federführend organisierte, zeigte sich zufrieden. Auch durch das tatkräftige Engagement von Karl-Heinz Heck (1. Vorsitzender des NTB- Turnkreis Wolfsburg), Gisela Hammer (Schulleiterin der Regenbogenschule), Sabine Ress (Lehrerin der Regenbogenschule) und den Mitarbeiter/-innen des Kinderhauses Westhagen wurde die Veranstaltung zu einem vollen Erfolg.Am Sonntag, den 10. Juni fand ein zweites Turnpicknick in der Turnhalle der Regenbogenschule statt. Es kamen zwar nicht so viele Teilnehmer, trotzdem hatten alle sehr viel Spaß und Freude.

# Neue Angebote des Diakonischen Werks Wolfsburg e. V.

## KIDS 3

Eltern-Kind-Programm für Kinder ab drei Jahren

Das Diakonische Werk Wolfsburg e. V. bietet mit seinem Integrationszentrum „MeiNZ“ ein neues Förderprogramm an. Das Förderprogramm „KIDS 3“ ist ein Eltern-Kind-Programm für Mütter und Väter mit dreijährigen Kindern. Es besteht aus 30 Bausteinen, zusammengefasst in 90 Aktivitäten mit kleinen Aufgaben und vielen Spielen. Von erfahrenen Kinderbuchautoren wurden fünf Bücher entwickelt, die für das Programm genutzt werden. Jedes Buch enthält Bastelbögen, die zu weiteren gemeinsamen Aktivitäten einladen: Anziehpuppen, die zu den Figuren des Bilderbuches passen, Spiele zum Inhalt des Buches und Anleitungen, um Stabpuppen herzustellen.
Auch in den Aktionsheften finden die Eltern viele Informationen und Anregungen zum Spielen und Lernen mit ihrem Kind. Beim Betrachten von Bilderbüchern, im Kritzeln und Malen von Gesehenem, beim Zuhören und Miterzählen von Geschichten lernen die Kinder eine vom Kontext losgelöste Verwendung von Sprache.

Das Programm für Dreijährige ist auf die Dauer von einem Jahr ausgelegt. Im Rollenspiel erlernt die Mutter durch die Hausbesucherin, wie sie die Aktivitäten spielerisch mit ihrem Kind umsetzen kann.

Zeitraum
Oktober 2012 - Juni 2013

Kosten
5,00 € monatlich

Info und Anmeldungen:
Diakonisches Werk Wolfsburg e.V.
Integrationszentrum MeiNZ
Dessauer Str.30 b
38444 Wolfsburg
Tel: 05361 / 307994
Emal: pro-integration@diakonie-wolfsburg.de

## Bildungsfahrt in die Hauptstadt Berlin 23.10.2012 - 25.10.2012

Berlin ist immer ein Erlebnis! Die spannenden Seiten der Stadt zusammen mit dem Diakonischen Werk Wolfsburg e.V. / Jugendmigrationsdienst erleben!
Es erwartet euch ein reizvolles Programm: Stadtrundfahrt mit einer fachlichen Führung, Begegnungsabend mit Jugendlichen aus Berlin, Besuch des Reichstages mit Führung im Plenarsaal, Besuch von Ostberlin, Alexanderplatz, Nicolaiviertel, Checkpoint Charlie, Kurfürstendamm.

Zeitraum
23.10.2012 - 25.10.2012

Kosten
45,00 €

Veranstaltungsort
Berlin

Zielgruppe
18 bis 27 Jahre

Ansprechpartner
Gerhild Otte-Wölkerling
Natali Alwarski

Veranstalter
Diakonisches Werk Wolfsburg e.V.
Jugendhaus „MeinZ“
Dessauerstraße 30b
38444 Wolfsburg
Telefon: 05361/773777
E-Mail: jugendmigrationsdienst@wolfsburg.de

# Gesundheitssport - Angebote

Seit 6 Jahren bieten wir Gesundheitssport-Angebote an, die sehr gut angenommen werden. Seit einem Jahr nutzen wir die Turnhalle der Regenbogenschule. Wir freuen uns über Interesse an unseren Sportstunden und laden ein, einfach zu der unten angegebenen Zeit vorbeizukommen und mitzumachen.

Ziel des Vereins ist hauptsächlich die Pflege, sowie die Förderung und Ausübung der Ganzheitlichkeit des Gesundheitssports in Prävention und Rehabilitation für Jung und Alt. Dieser Verein soll mehr Präsenz und auch ein Portal für normale "Sportler" bieten. "Bewegen ist Leben - Leben ist Bewegen" als ein ganzheitlicher Gedanke ohne Leistungsdruck soll im Vordergrund stehen.
Der Verein will nicht nur für „normale“ Mitglieder offen sein, sondern auch Sportinteressierten die Möglichkeit des Mitmachens ohne Mitgliedschaft bieten; dies geschieht in einem Kurssystem, bei dem die Teilnehmer individuell über die Dauer der Zugehörigkeit entscheiden können, ohne Austrittsfristen beachten zu müssen.
Ein besonderes Angebot ist unsere Familiensportstunde, die in dieser Form in Wolfsburg einmalig ist.

Der GSV-Wolfsburg e.V. bietet seit einem Jahr - sonntags, um 16.00 Uhr - die Familiensportstunde
Familie in Bewegung - Zeit für uns - Das macht Sinn
ein ausgewogenes Sport- und Fitnessprogramm für alle an.
Ort: Turnhalle Regenbogenschule, Dessauer Str.1 38444 Wolfsburg

Wer möchte kann gerne nach den Sommerferien mit uns gemeinsam Sport treiben.
Beginn: 09.09.2012 ab 16.00 bis 17.30 Uhr
Mit diesem Sportangebot sprechen wir ganz bewusst die ganze Familie an. Die gemeinsame Zeit beim Sport ist etwas Besonderes. Eltern und Kinder erleben sich in einem anderen Rahmen, der Familienzusammenhalt wird gestärkt. Bewegung tut nicht nur etwas für die Gesundheit, sondern ist die Grundvoraussetzung dafür, dass unser Körper normal funktionieren kann. Erwachsene und Kinder erleben gemeinsam eine bewegte Einheit in der Turnhalle. Sie verbessern gemeinsam ihre Fitness, üben bzw. erlernen Bewegungsmuster. Eltern sind Vorbilder und werden von ihren Kindern in einer anderen Rolle erlebt. Auch Erwachsene müssen üben! Kinder erleben und lernen mit Eltern/Großeltern! Eltern erleben und lernen mit Kindern!

Weitere generationsübergreifende Angebote, ab dem 9.09.2012, in der Turnhalle der Regenbogenschule, Dessauer Str. 1, 38444 Wolfsburg

**Sonntags 17.30 bis 18.30 Uhr**
Stepaerobic „Generationen zeigen Ausdauer“
Ausdauertraining am und um das Stepbrett für alle Generationen.
Wer sich tänzerisch austoben möchte ist hier richtig

**Sonntags 18.30 bis 19.30 Uhr**
AUKRA „Mit Ausdauer und Kraft gemeinsam in die Woche“
Herzkreislauftraining und Muskelkraftausdauertraining mit verschiedenen Materialien

**Mittwochs 18.00 bis 19.00 Uhr**
Power-Mix-ÄlFi-Sport
Fitnessgymnastik mit verschiedenen Materialien, Herzkreislauftraining, Muskelkräftigung, Dehnung

Wer mehr über unseren Verein erfahren möchte, kann auf die GSV-Wolfsburg Homepage schauen. Natürlich kann auch angerufen werden: Brigitte Fahse, Erste Vorsitzende des Gesundheitssportverein Wolfsburg e.V.

**Gesundheitssportverein Wolfsburg e.V.**
**Bruderstieg 15, 38444 Wolfsburg**
**Erste Vorsitzende Brigitte Fahse,**
**Tel. 05308 4967**
**www.GSV-Wolfsburg.de**

(Brigitte Fahse)

## DTB-Qualitätssiegel „Pluspunkt Gesundheit“ für den TSV Wolfsburg

Der Niedersächsiche Turnerbund und der Deutsche Turner-Bund haben den Übungsleiterinnen des TSV Wolfsburg Johanna Lehmann und Doris Blankenberg den Pluspunkt Gesundheit verliehen.
Die Vergabe des Pluspunktes ist an eine Reihe von Voraussetzungen gebunden, die die Vereine erfüllen müssen, denn der DTB will damit einen ernstzunehmenden Beitrag zur Förderung der Gesundheit leisten. Das Angebot soll sich an einem ganzheitlichen Gesundheitsverständnis orientieren und ist so durchzuführen, dass eine umfassende Steigerung des physischen, des psychischen und sozialen Wohlbefindens angestrebt wird.
Der TSV Wolfsburg ist stolz, dass ihm aufgrund seiner Angebote das Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ sowie der „Pluspunkt Gesundheit DTB“ verliehen worden ist.
Johanna Lehmann erhielt den 5. Pluspunkt in Folge für Ihr Angebot: Aerobic als Gesundheitssport. Der Stundenaufbau ist in der Regel wie folgt: Erwärmung mit diversen Aerobicschritten, Gleichgewichts- und Herz-Kreislauf-Training, Training im Stand und am Boden für Rücken, Bauch, Beine, Po, Stretching oder Entspannung zum Abschluss.
Doris Blankenberg bekam den 7. Pluspunkt in Folge für Ihr Angebot: Präventive Wirbelsäulengymnastik. Die Übungen werden auf einem großen Pezzi-Ball durchgeführt und als Abschluss Entspannung nach Jacobson angewendet.
Zum 2. Mal wurde das Angebot Entspannung mit Qigong ausgezeichnet. Dieser Kurs wird jeweils im Frühjahr und Herbst im Gemeindesaal der Stephanuskirche in Detmerode durchgeführt.

Die Übungsstunden finden wie folgt statt:

**Aerobic als Gesundheitssport:**
Montags von 19.30 bis 21.30 Uhr
**Wirbelsäulengymnastik und Entspannung:**
Donnerstags von 16.30 bis 17.45 Uhr
**Allgemeine Gymnastik:**
Donnerstags von 20.00 bis 22.00 Uhr
Alle Angebote finden in der Gymnastikhalle A der IGS (Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule) in Westhagen statt.
Ansprechpartnerinnen sind: Johanna Lehmann, Telefon 05362 – 65 447
und Doris Blankenberg 05361 – 7 15 90

## Rückenschule im DRK Kinder- und Familienzentrum Westhagen

Kinder bewegen sich meistens gerne und ständig. Leider wird ihre Körperhaltung im Laufe des Lebens immer mehr an unser sitzendes Erwachsenenleben angepasst und es stellen sich verschiedenste Rückenprobleme ein.
Um Kinder von Anfang an auf einen gesunden Umgang mit sich selbst und im Besonderen mit ihrem Rücken aufmerksam zu machen, haben wir im Kinder- und Familienzentrum Westhagen an acht Nachmittagen eine Rückenschule für Kinder mit ihren Eltern angeboten.
Die vertraute Umgebung des Kindergartens und die aktive Anwesenheit eines Elternteils ermöglichten es, entspannt und mit Spaß an der Bewegung wichtige Inhalte des Kurses zu lernen und diese zu Hause zu wiederholen. Spielerisch wurden die Kinder mit dem Aufbau der Wirbelsäule vertraut gemacht. Dabei sorgten die Symbolfiguren Willi Wirbel und Kuno Krumm auf lustige Art und Weise dafür, dass Kinder und Eltern ganz nebenbei rückenfreundliches Verhalten beim Sitzen, Aufstehen, Anziehen, Bücken und anderen alltäglichen Bewegungen erlernten. Abwechslungsreiche Übungen und Parcours stärkten die Muskulatur, das Gleichgewicht und die Koordination wurden geschult und die Wahrnehmung und Entspannung gefördert.

Unsere Rückenschule wurde von Kindern und Eltern als schöne gemeinsame Zeit erlebt und alle haben viele Ideen für Zuhause mitgenommen. Unser Dank gilt besonders Frau Schitek, die als ausgebildete Krankengymnastin und Kindergartenmutter den Kurs zu einem echten Vergnügen für alle Beteiligten gemacht hat.
Auch im Herbst 2012 werden wir wieder einen Kurs für Kinder von 4-6 Jahren mit ihren Eltern anbieten.
Die Rückenschule lädt alle Vorschulkinder im Stadtteil zum Mitmachen ein. Dank einer Spende der BKK Auszubildenden ist die Teilnahme kostenlos.
Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte an die Kursleitung Frau Schitek (Tel. 0160-979 90 981) oder direkt an das DRK Familienzentrum, Frau Hartjen, Rostocker Straße 15 in Westhagen, Tel. 772675

(Sandra Hartjen)

# Bäume in Westhagen
# Der Spitzahorn

Da stehen sie in langer Reihe, die Bäume auf dem Lärmschutzwall an der A 39 im Westen von Westhagen. Spitzahorn mit rotem Laub. Acer platanoides „Royal Red“, so der botanische Name und die Bezeichnung der Art. Der deutsche Name Spitzahorn, egal ob mit grünem oder rotem Laub, bezieht sich auf die ausgeprägten Spitzen an den Blättern.

Der Spitzahorn ist in der Regel viel bekannter mit grünen Blättern. Er ist ein weitverbreiteter und viel verwendeter Baum für Grünanlagen, Parks und im Straßenraum. Um ihn zu erkennen, ist es ein sicheres Merkmal den Blattstiel zu knicken und zu prüfen, ob Milchsaft austritt.

Der Spitzahorn mit roten Blättern ist eine Kulturform, die durch Veredelung entstanden ist. Wenn sie auf dem Wall entlanggehen und an einem Stamm im Wurzelbereich sowohl rote als auch grüne Blätter entdecken, dann treiben die grünen Blätter noch unter der Veredelungsstelle, also der grünen Wildform des Ahorns, aus.

Bleibt noch die Frage, warum die Bäume alle einen weißen Stamm haben? Das ist eine angebrachte Schutzmaßnahme, um die Bäume besonders im zeitigen Frühjahr vor intensiver Sonneneinstrahlung zu schützen. So treiben sie nicht zu früh und nehmen bei späteren Frösten keinen Schaden, besonders im Stammbereich. So ähnlich machen es die Kleingärtner mit ihren Obstbäumen.

Unsere Spitzahorne mit den roten Blättern werden es auf dem Lärmschutzwall und diesem extremen Standort mit Sonne, Wind und Wetter nicht einfach haben und intensiver Pflege bedürfen, um sich zu der markanten Baumreihe zu entwickeln, die sich die Planer vorgestellt haben.

In der Beschreibung eines Baumschulkataloges zu diesem Spitzahorn „Royal Red – Königsrot“ heißt es, das Laub hat ein freundliches Rot und der Baum ist frohwüchsig mit gutem Leittrieb. Genau das richtige für Westhagen!

Das Blatt eines grünblättrigen Spitzahorns

(Ernst Grützner)

# 50 Jahre Italien in Wolfsburg „Wolfsburg, amore mio“

Das Integrationsreferat veranstaltet in Kooperation mit dem Hallenbad - Kultur am Schachtweg und der IG-Metall am 15. November 2012 einen italienischen Filmabend. Im Schwimmerbecken des Hallenbades wird der WDR-Dokumentarfilm „Buongiorno Deutschland“ präsentiert. Mit den Wolfsburger Protagonisten Rocco Artale und Giampiero Iampieri und der Filmemacherin Frau Julia Horn, wird dieser Abend eine Reise von der Vergangenheit - dem Ursprung des italienischen Flairs in Wolfsburg - bis in die heutige Zeit.

Wo ist Zuhause, wo ist Heimat und was genau ist das eigentlich? Durch den Kopf und das Herz vieler Italiener, die gekommen und geblieben sind, wandert diese Frage immer wieder. Darauf gibt es nicht DIE Antwort, sondern nur eine persönliche, die aus der Erfahrung und dem Erleben der Menschen entspringt, die sich mit zwei Ländern verbunden fühlen.

In einem Filmgespräch werden Julia Horn, Rocco Artale und Giampiero Iampieri über die Entwicklung des Filmes, das neue Leben in Deutschland und die emotionalen Begegnungen in der „neuen Welt“ sprechen. Moderiert wird das Filmgespräch von Sylvia Cultus (Leiterin Integrationsreferat der Stadt Wolfsburg).

Im Foyer des Hallenbades wird die Ausstellung „Buona fortuna“ der Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Niedersachsen gezeigt. Die Ausstellung beleuchtet die Geschichte der italienischen Arbeitsmigranten/innen in Wolfsburg in den Jahren 1962 bis 1975 und sucht Antworten auf die Fragen: Warum sind so viele aus Italien nach Wolfsburg gekommen? Wie wurden sie aufgenommen und wie waren ihre Arbeits- und Lebensbedingungen? Sehr wichtig sind uns die eingearbeiteten Aussagen von Zeitzeugen aus einer Sammlung von Berichten, Erzählungen und Bildern, zusammengetragen in Seminaren von Arbeit und Leben. Der Eintritt ist kostenlos.

Weitere Infos unter:
www.wolfsburg-amore-mio.com
Fakten
„Buongiorno Deutschland“ mit Filmgespräch
Ausstellung „Buona fortuna“
15. November 2012
ab 18:00 Uhr, Filmbeginn um 19:00 Uhr
im Hallenbad - Kultur am Schachtweg

## Internationale Weihnachtsfeier im Theater Wolfsburg

Die Internationale Weihnachtsfeier im Theater ist seit drei Jahrzehnten ein Wolfsburger Großereignis. Organisiert wird die Internationale Weihnachtsfeier jedes Jahr vom Integrationsreferat der Stadt Wolfsburg in Zusammenarbeit mit der Volkswagen AG, dem Betriebsrat der Volkswagen AG und der italienischen Konsularagentur. Am 15. Dezember 2012 ist es wieder so weit. Nach der Aufführung des diesjährigen Weihnachtsmärchens präsentieren Vereine aus vielen verschiedenen Kulturen auf dem internationalen Basar Kunsthandwerk und Leckereien. Als besonderes Highlight wird uns der Weihnachtsmann mit seinen Engeln einen Besuch abstatten. Über 800 kostenlose Eintrittskarten zum Weihnachtsmärchen werden im Alvar-Aalto-Kulturhaus ausgegeben. Die Ausgabezeiten entnehmen Sie bitte der örtlichen Zeitung.

Internationale Weihnachtsfeier
15. Dezember 2012
im Theater Wolfsburg

# Fahrt ins Blaue der Seniorinnen und Senioren

**Einen schönen Tag mit 81 Senioren in zwei Bussen verlebten wir wie jedes Jahr.**

Am 6. Juni war es wieder mal soweit. Die Fahrt ins Blaue war angesagt.
Um 8:30 Uhr ging es los. Es wurde wieder viel gerätselt, wo es denn dieses Jahr wohl hingehen würde.
Irgendwann fiel dann der Name „Schulenberg“.
Dort angekommen, haben wir im Sporthotel zu Mittag gegessen und von da aus ging es dann nach Altenau in den Kräutergarten. Leider war uns der Wettergott nicht wohl gesonnen, denn es regnete.
Zum Abschluss fuhren wir noch zur Okertalsperre, wo schon ein Ausflugsschiff auf uns wartete.
Die Talsperre war sehr schön, die Augen waren groß, ebenso, wie die riesigen Windbeutel, die folgten.
Es war für alle ein schöner Tag, denn alles ging gut und wir hatten viel Spaß.
Zum Schluss hat der Busfahrer mit uns noch eine kleine Harzrundfahrt gemacht.
Um 19:30 Uhr waren wir von unserem Ausflug wieder in Westhagen angekommen.

Wir bedanken uns bei der Firma Bachstein für die gute Organisation und Betreuung durch die Fahrer.

Im Namen der IG Seniorinnen + Senioren
Heidrun Kruse und Jürgen Fechner

# Integrationskonzept Wolfsburg

Das Integrationsreferat der Stadt Wolfsburg hat im April 2012 das Wolfsburger Integrationskonzept „Vielfalt leben“ veröffentlicht.

Menschen aus 141 Nationen leben in Wolfsburg. Sie noch besser zu integrieren, ist das Ziel von Politik und Verwaltung. Daher hat der Verwaltungsvorstand im Jahr 2008 das Integrationsreferat mit der Erarbeitung eines entsprechenden Konzeptes beauftragte.

Das Wolfsburger Integrationskonzept ist gemeinsam mit vielen engagierten Wolfsburgerinnen und Wolfsburgern in einem stadtweiten Beteiligungsprozess entstanden.

In den fünf Handlungsfeldern
- vorschulische und schulische Bildung,
- Gesundheit und Pflege,
- Wohnen und Nachbarschaft,
- Kultur, Freizeit und Sport sowie
- Wirtschaft und berufliche Bildung

erarbeiteten die Wolfsburger 275 Maßnahmevorschläge.

Die nun veröffentlichte Broschüre umfasst 60 Seiten mit wertvollen Informationen rund um die Themen Integration und Zuwanderung, Ziele und Maßnahmen, aber auch Interessantes über interkulturelle Kompetenz.

Einige der 275 Maßnahmeideen werden von der Verwaltung und stadtweiten Einrichtungen bereits umgesetzt. Darüber informiert der Newsletter, in dem zweimal jährlich über die Integrationsarbeit und den Stand der Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmeideen berichtet sowie Ankündigungen gemacht werden. Interessierte können per Email den Newsletter abonnieren:
integrationsreferat@stadt.wolfsburg.de.
Integrationskonzept Wolfsburg

Die Broschüre ist als PDF Datei im Internet herunterzuladen.
www.wolfsburg.de/integrationskonzept

Den Maßnahmenkatalog mit allen 275 Maßnahmen finden Sie hier:
http://www.wolfsburg.de/irj/go/km/docs/imperia/mam/portal/integrationsreferat/dokumentation_der_handlungsfelder.pdf

# Familienfest „Wir feiern gemeinsam“

Zum Familienfest lud am Samstag, 30. Juni 2012 die ProIntegration des Dakonischen Werk Wolfsburg e.V. ein. Über 300 Gäste folgten der Einladung, um auf dem Gelände des Jugendhauses MeiNZ im Freizeitpark an der Dessauer Straße in Westhagen gemeinsam einige Ereignisse zu würdigen und zu feiern.

Seit zehn Jahren gibt es das Integrationszentrum „MeiNZ“ in Westhagen; seit fünf Jahren den MeiNZ-Seniorentreff. Ebenfalls fünf Jahre bestehen das Ensemble TanzWelt und HIPPY, das Hausbesucherprogramm für Eltern mit Vorschulkindern.

Das Fest fand ein lebhaftes Interesse bei vielen Familien aus Westhagen und Umgebung. Die eine oder andere Familie wurde sogar von drei Generationen vertreten. Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen erlebten einen schönen Nachmittag zusammen.

Für Groß und Klein wurde ebenso wie für Jung und Alt während des Festes etwas geboten. Pastorin Michaela Keitel hielt zunächst eine Andacht. Anschließend zeigten drei Gruppen der TanzWelt ihr Können und erhielten üppigen Applaus.

Während des Festes wurden verschiedene Aktivitäten für Jung und Alt angeboten. Auf dem Programm standen unter anderem ein Spieleparcours für Kinder, eine Bastelstation, Kinderschminken, ein Streichelzoo, eine Tombola und ein Luftballon-Weitflug-Wettbewerb.

Aus welchen Ländern verschiedene Gegenstände stammen, durften die Kinder an einer „Rate-mal-Station“ enträtseln. So stand beispielweise eine Matroschka aus Russland, ein Holzschuh aus Holland, ein Schälchen aus China und mehrere afrikanische und indonesische Holztiere auf dem Tisch.

Bei einem Rätsel mit fremdsprachigen Begriffen mussten die Teilnehmer ihr Wissen zeigen.
Andrea Helbing aus Vorsfelde brachte ihre vier Ziegen, die die Kinder streicheln durften, für den Streichelzoo mit. Die Kinder lernten dabei, dass sie sich den Tieren leise nähern durften.
An der Bastelstation waren die kleinen Gäste aktiv beschäftigt. Auch das Schminken kam bei den Mädchen und Jungen gut an.

Die Senioren hatten auch ihren Spaß in der Ruhezone. Es wurde hier gern gespielt, z. B. Domino, Würfelspiele und Tast- Spiele.

Eine Tombola mit attraktiven Preisen hat der Förderverein „MeiNZ“ vorbereitet und schnell waren alle 800 Lose weg. „Mit den Einnahmen von der Tombola und dem Kuchenverkauf wollen wir die Geburtstagskinder - die Gruppen und Projekte in ihrer Arbeit unterstützen“ so die Vorstandvorsitzende Larissa Hoffmann.

Die Besucher wurden auch kulinarisch bestens versorgt. Neben Kaffee und Tee gab es mehrere Kuchensorten, gefüllte Pfannkuchen und Piroshki. Die Gäste ließen sich die gegrillten Würstchen mit frischen Brötchen schmecken. So konnten sich die Besucher stärken und hatten die Gelegenheit, in Ruhe miteinander zu plaudern.

„Das war ein gelungenes Fest. Es gab viele positive Rückmeldungen. Wir haben uns sehr gefreut, dass so viele Gäste gekommen sind, obwohl es am gleichen Tag mehrere Veranstaltungen in Westhagen gab,“ zeigte sich die Leiterin der Pro-Integration der Diakonie erfreut und ergänzte „bei der Organisation des Familienfestes wurden die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen sehr aktiv von den Ehrenamtlichen und den Mitgliedern des Fördervereins unterstützt. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank allen Helfern.“

## Frischer Wind: Studenten in Wohngemeinschaften

NEULAND gestaltete Wohnungen um – 36 neue WG-Zimmer in der Eisenacher Straße
Für Viele sind sie die ersten engeren Kontakte in der neuen Stadt: die Mitbewohner in der WG. Zusammen kochen und essen, erzählen, fernsehen und feiern – Wohngemeinschaften sind bei Studenten beliebt. Und so hat die NEULAND nun auch in Westhagen eine Reihe von Wohnungen zu 3er- und 4er-WGs umgestaltet. 71 WG-Zimmer werden inzwischen angeboten; weitere 6 sind ab August bezugsfertig – rechtzeitig zum Semesterbeginn Ende September.
Kleine, bezahlbare Studentenwohnungen sind in Wolfsburg sehr gefragt. Westhagen bietet sich als Standort an. Die Wege in die Stadt sind kurz. Grünes Umfeld, nahes Einkaufszentrum. In der Altenburger, Zwickauer und Halberstädter Straße wurden bereits alle WGs bezogen. 30 weitere WG-Zimmer (in 10 neu gestalteten Wohnungen) entstanden zum 1. Juni in der Eisenacher Straße. Fast die Hälfte ist schon vermietet. Die restlichen Zimmer sind für Studenten der Ostfalia reserviert.
Die Zimmer sind 12 bis 25 Quadratmeter groß. Die Gemeinschaftsküche ist bereits eingerichtet: Herd mit Ceranfeld, Kühlschrank, Spüle, Schränke. Eine Waschmaschine ist vorhanden, Linoleumfußboden verlegt, und in den Zimmern sind schon die Lampen installiert.
Eingezogen in der Eisenacher Straße ist zum Beispiel Patrick Zeidler aus Mühlberg in Brandenburg. Er studiert an der Ostfalia Elektrotechnik im Praxisverbund mit VW. „Schön ist, dass wir auch einen Balkon haben und ein zusätzliches halbes Zimmer. Das ist unser Abstellraum. Treffpunkt ist die Küche“, erzählt er. Mit eingezogen ist Martin Pitzek, den er aus Schulzeiten kennt. Er lässt sich im dualen Studium zum Kfz-Mechatroniker ausbilden. Zwei von bald rund 70 jungen Neu-Westhagenern. Frischer Wind, der das Quartier belebt!
Nähere Informationen zu den WG-Zimmern bei
Beate Gröger, Telefon 0 53 61/79 11 34.

## Offener Streetlife-Fußballtreff in Westhagen

Rund um das Geschehen des offenen Fußballtreffs ist Abdallah Zaibi seit Jahren sehr bemüht, Kinder und Jugendliche, nicht nur aus dem Bereich Westhagen, von der Straße in die Fußball- und Sportvereine zu integrieren.
An den wöchentlich stattfindenden offenen Fußballtreffs kann jeder Junge/jedes Mädchen teilnehmen (jeden Donnerstag von 16:30 Uhr bis 19:00 Uhr in der Halle des FBZ Westhagen).
Zu seinen Aufgaben gehören seit Jahren die Integrationsarbeit der Jugendlichen. Er hält die Kommunikation als Sprachrohr zwischen der Straße und der IG Integration. Er organisiert in seiner Freizeit Fußballturniere, Ausflüge und Veranstaltungen für die Jugendlichen.
Herr Zaibi hält auch die Zugänge der Arbeitssuche für die Jugendlichen niedrig, indem er die Kontakte mit Jobwerk organisiert und die Informationen direkt an die Jugendlichen bringt.
Herr Zaibi ist weiterhin der Sprecher der IG Integration und vertritt dort die Ideen und Interessen der Jugendlichen.
Zu seinen Aufgaben gehört ebenfalls, dass sich die Eltern der jugendlichen Migranten mit Herrn Zaibi in Verbindung setzen. Nicht nur, wenn es um soziale Probleme geht.
Diese Arbeit wird von der IGM Wolfsburg und der Bürgerstiftung der Stadt Wolfsburg unterstützt.
Deutlich ist an seiner klaren Arbeit, dass er für die Jugendlichen gleichzeitig Vater, Trainer und Vertrauensperson ist. Das Streetlife-Team freut sich, solch einen integrativ arbeitenden „Allrounder“ in seinem Team zu haben.

streetlife wolfsburg
OffensivTeam Jugend und Öffentlichkeit

Fachstelle für Kriminalprävention und Täterarbeit

## HIPPY- Abschlussfest 2012

Das Diakonische Werk Wolfsburg zeichnete auch dieses Jahr die HIPPY-Absolventen aus. Nach zwei „Übungsjahren“ haben 17 Familien aus Detmerode, Laagberg und Westhagen das Frühförderungsprogramm erfolgreich abgeschlossen.
Das Abschlussfest fand am 05.07.2012 in der BürgerPassage statt.
Die HIPPY-Diplome und Medallien überreichten der Schirmherr Oberbürgermeister Klaus Mohrs und der Vorstand der Diakonie Ralf-Werner Günther den Familien.

HIPPY steht für “**H**ome **I**nstruction for **P**arents of **P**reschool **Y**oungsters” und ist ein interkulturelles Familienbildungsprogramm mit dem Ziel einer frühen Förderung der Kinder. Seit Januar 2007 setzt das Diakonische Werk Wolfsburg mit seinem Integrationszentrum „MeiNZ“ in Westhagen das international anerkannte Förderkonzept in Wolfsburg um. Seitdem haben am HIPPY-Programm **102** Familien teilgenommen.

„Es ist zu guter Tradition geworden, dass wir die teilnehmenden Familien aus dem Programm feierlich verabschieden“, berichtet die Leiterin des Integrationszentrums „MeiNZ“ Ludmilla Neuwirth.

Bevor die Diplome überreicht wurden, haben die Absolventen die Gäste mit dem HIPPY-Lied und einer theatralischen Darbietung erfreut. Auch die Eltern kamen zu Wort: „Ich bin sehr zufrieden mit dem HIPPY-Programm, es hat uns sehr viel Spaß gemacht. Ich kann nun dieses Programm allen Eltern mit Vorschulkindern empfehlen“ sagt Marina Lich und ergänzt stellvertretend für alle Familien: “Unser Dank geht an die Diakonie für die vorbildliche Begleitung in diesem Projekt“.

Nach der Festveranstaltung luden die HIPPY-Familien zu einem Picknick in das Jugendhaus „MeiNZ“ im Freizeitpark ein. Den Gästen wurde ein internationales Buffet angeboten, das auch die kulturelle Vielfalt der Familien wiederspiegelte.

# Sudoku

Stadtteilzeitung Westhagen Wolfsburg

## Anfänger

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 5 | | | | 7 | | 9 | 6 |
| 8 | 2 | | | 3 | | | | |
| 1 | | | | | 4 | | | |
| 7 | | 8 | | | 6 | 2 | | |
| 5 | | | | | | | | 3 |
| | | 2 | 1 | | | 7 | | 5 |
| | | | 8 | | | | | 4 |
| | | | | 9 | | | 3 | 7 |
| 6 | 1 | | 7 | | | | 5 | |

## Könner

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 9 | | 2 | | 1 | | 8 | |
| 2 | | | | | | | | |
| | | 8 | | | | 6 | | |
| | 1 | | | 6 | | | 2 | 8 |
| 9 | | | 7 | | 8 | | | 3 |
| | 5 | | | 3 | | | 7 | |
| | | 2 | | | | 9 | | |
| 3 | | 7 | | 2 | | | | 1 |
| | 4 | | 8 | | 6 | | | |

# Westhagener Talente 2012

## WObistDU?! Ich war dabei!

Mit einer Teilnehmerzahl von über 100 jungen Westhagenerinnen und Westhager war das ersten Westhagener Talente Festival ein riesen Erfolg. In knapp 20 Workshops konnten die Jugendlichen drei Tage lang ihre verborgenen Talente finden, fördern und präsentieren. Unter dem Motto „WObistDU?!“ sangen und tanzten die Schülerinnen und Schüler, boten eine Modenschau mit selbstgemachten Kleidern, verteilten eine selbsterstellte Zeitung, präsentierten Fotographien, rappten auf der Bühne, stellten ein Theaterstück vor, bastelten Roboter, Kugelbahnen, ihr Traumhochhaus und filmten obendrein das ganze Spektakel – alles mit professioneller Unterstützung. Abwechslung war also garantiert. „Es ist toll, dass sich die Jugendlichen aus Westhagen so interessiert an den Angeboten gezeigt haben – die Ergebnisse haben uns alle begeistert“, erklärte stolz Franziska Pester, die künstlerische Leiterin des Projektes. Zusammen mit Petra Benecke von der Schulsozialarbeit des Schulzentrums Westhagen und dem Stadtteilbüro plante und organisierte sie das Festival seit Anfang des Jahres.

Startschuss für „Westhagener Talente“ war am 10. Juli ein kleines Happening auf dem Marktplatz Westhagen. Bei strahlendem Sonnenschein besuchten der Erste Stadtrat Werner Borcherding und die Ortsbürgermeisterin Ludmilla Neuwirth den Auftakt des Festivals. Ebenfalls geladen waren Clemens Rother, Schulleiter des ASG, der ehemalige Schulsozialarbeiter Karl Gröpler, Petra Benecke, die Workshop-Anbieter Henning Mindt und John Murdoch begleitet von bereits gespannten Schülerinnen und Schülern. Franziska Pester sprach mit den Gästen über deren Vorbilder und Talente und lud alle auf dem Marktplatz dazu ein, ihr (verborgenes) Talent zu erkunden: im Kirschkernweitspucken, im Figurenmodellieren und im Backen. Mit einem kräftigen „Wo bist du?“ schrien die Anwesenden den Start des Festivals herbei.

Fotos: Claudia Schulz

In den darauf folgenden Tagen wurde tatkräftig gearbeitet: Im Schulzentrum, im Einkaufszentrum und überall dazwischen war eine betriebsame Stimmung zu spüren. Der Ablauf und die Ergebnisse der Workshops wurden dabei von den Workshop-Leiterinnen und -leitern nicht vorgegeben, sondern gemeinsam mit den Jugendlichen entwickelt. Hintergrund des Festivals war neben der Talente-Förderung auch die Unterstützung der Eigenständigkeit der Jugendlichen. „Es war uns von Anfang an wichtig, den Jugendlichen deutlich zu machen, dass es nicht allein ein Festival für sie ist – sondern eines, das mit ihnen entsteht!“ so Petra Benecke von der Schulsozialarbeit des Schulzentrums Westhagen. „Auch wenn das bedeutet hat, dass wir sehr spontan und flexibel auf die Ergebnisse reagieren mussten“, fügte Franziska Pester augenzwinkernd hinzu.

Das ließ sich dann am Freitag, dem 13. Juli, dem Präsentationstag auch wahrnehmen. Bereits früh trafen sich alle in ihren Workshops und bereiteten die Vorführung ihrer Ergebnisse vor. Währenddessen war das Organisationsteam gemeinsam mit dem Technikteam darum bemüht, einen alternativen Standort für die Bühne herzurichten. Wolkenbruchartige Regenfälle ließen sämtliche Planungen für die Bespielung des Marktplatzes „untergehen“. So herrschte emsiges Treiben den ganzen Tag im Einkaufszentrum. Um 15.00 Uhr war es dann soweit. Die Abschlusspräsentation wurde feierlich durch Ortsbürgermeisterin Ludmilla Neuwirth und Udo Fiedler, Schulleiter der Hauptschule Westhagen, eröffnet. Die Ergebnisse der Workshops wurden durch Bühnenauftritte und in den leer stehenden Läden im großen Einkaufszentrum präsentiert. Das bunte und abwechslungsreiche Programm unterhielt die vielen Zuschauerinnen und Zuschauer bis in den frühen Abend hinein.

Das gesamte Festival inklusive der Arbeitsphase der Workshops wurde von Wob-Stories mit Filmkameras dokumentiert. Der entstehende Film wird nach Fertigstellung präsentiert. Außerdem wird ein kleines Buch erarbeitet, das die aufregende Zeit vor, während und nach „Westhagener Talente“ dokumentiert. Im Namen das Projektteams Westhagener Talente danke ich allen, die von der ersten Ideenphase über die Planungen und die Organisation bis hin zur Umsetzung mit tatkräftiger, finanzieller, kreativer oder mentaler Unterstützung dazu beigetragen haben, dass das erste Westhagener Talente Festival ein großer Erfolg wurde.

Daniel Schertel
(Stadtteilbüro Westhagen)

## Gemeinsamer Gottesdienst auf dem Marktplatz Westhagen am Pfingstmontag

Unter dem Thema "Einheit im Glauben" luden vier Kirchengemeinden zu einem gemeinsamen Gottesdienst am Pfingstmontag auf dem Marktplatz von Westhagen ein. Viele Menschen folgten der Einladung und feierten bei strahlendem Sonnenschein das Pfingstfest unter freiem Himmel.

Gestaltet wurde dieser Gottesdienst von den Pastoren Daniel Janzen (Mennonitengemeinde), Robert Schumann (evang.-luth. Bonhoeffergemeinde) und Klaus Bergmann (Evang.-Luth. St. Michaelsgemeinde, SELK) sowie Diakon Karl-Theodor Weise (kath. St. Elisabethgemeinde). Die musikalische Begleitung übernahm der Posaunenchor Westhagen unter der Leitung von Hedi Schumann.

In seiner Predigt hob Pastor Klaus Bergmann hervor, wer das Zentrum des Glaubens aller Christen bildet, egal welcher Konfession sie angehören: Jesus Christus muss in der Mitte von Kirche und Gemeinde stehen.

Im Anschluss an den Gottesdienst nutzten zahlreiche Besucher die Möglichkeit, bei Kaffee, Tee und Gebäck miteinander ins Gespräch zu kommen.

## Was Christen glauben

Zu einem Seminar über Grundfragen des christlichen Glaubens lädt die Evangelisch-Lutherische St. Michaelsgemeinde in Westhagen ein. Dieses Seminar bietet verständliche Informationen über das Christsein und zeigt praktische Zugänge zum Glauben. Es setzt keine Vorkenntnisse oder Erfahrungen voraus. Lebensnahe Referate und der Austausch in einer kleinen Gruppe bieten Gelegenheit zur Diskussion.

Der Gemeindepastor Klaus Bergmann wird an acht Abenden anschaulich in Grundinhalte des christlichen Glaubens einführen. Jeder Seminarabend dauert zwei Stunden. Die Teilnahme am Seminar ist kostenlos und verpflichtet zu nichts. Begleitmaterialien erleichtern es, den gemeinsamen Weg mitzugehen.

Das Glaubensseminar richtet sich an alle, die ihr Verhältnis zum christlichen Glauben (neu) überdenken wollen und nach verständlichen Informationen über das Christsein suchen. Es findet dienstags jeweils von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr in den Räumen der St. Michaelsgemeinde (Dresdener Ring 105, Westhagen) statt. Start: 25. September 2012. Anmeldung erbeten. Weitere Informationen gibt Pastor Klaus Bergmann,
Tel. 05361 - 879600.

(Klaus Bergmann)

# Jugendzentrum Westhagen

Im offenen Bereich des Freizeitzentrums können Jugendliche im Alter von 12 - 18 Jahren dienstags, mittwochs und donnerstags in der Zeit von 16:30 bis 20:30 Uhr das Internetcafé kostenlos nutzen, kickern, Tischtennis, Billard, Air-Hockey, Play-Station, Spiele Konsole, Wii und zahlreiche Brettspiele spielen oder einfach nur chillen und Freunde treffen. Bei schulischen, privaten und beruflichen Problemen stehen die pädagogischen Mitarbeiter den Jugendlichen auch außerhalb des offenen Bereiches zur Seite.

Über die wöchentlich regelmäßig stattfindenden Gruppen geben die Mitarbeiter bei Bedarf gerne aktuelle Informationen.
Spielzeit - hier können sich Kinder von 6-12 Jahre unter pädagogischer Anleitung von Mittwoch bis Freitag mit Freunden treffen, spielen, malen, lachen, neue, verrückte Ideen entwickeln und viel Spaß haben.

Immer mittwochs bis freitags bis zu den Herbstferien von 15:00 bis 18:00 Uhr. Nach den Herbstferien von 15:00 bis 17:00 Uhr.

**Termine im Jugendzentrum Westhagen:**

Samstag, 6.10.2012
Fahrt nach Hannover zum Fußballturnier

Donnerstag, 11.10.2012
14:00 bis ca. 16:30 Uhr
Vortrag und Diskussion

„Zugang von Jugendlichen mit Migrationshintergrund zur Geschichte des Holocaust“
Elke Gryglewski (Bildungsabteilung, Haus der Wannsee-Konferenz, Berlin)

Sonntag, 14.10.2012
Familientag im Jugendzentrum
11:00 bis 17:00 Uhr

Freitag, 19.10.2012 von 14:00 bis 16:00 Uhr
Herbstdisko

21.10. bis 25.10.2012
„Come together!“ – Jugendbildungsfahrt im Rahmen der Internationalen Jugendarbeit
Fahrt nach Prag und Theresienstadt

22.10. bis 26.10.2012
Spielzeit: Aktionswoche für Kids

29.10. bis 2.11.2012
Kinderfreizeit „Ferienspaß im Almke“ (bis 11 Jahre)

29.10. bis 1.11.2012
Jugendfreizeit im Almke
(ab 12 Jahre)
Laternenfest
Am Freitag, 9. November ab 17:30 Uhr
(in Kooperation mit dem Bauspielplatz)
Lesenacht
am Freitag, 30. November ab 18:00 Uhr schaurig schöne Radionacht für Kinder von 6 bis 11 Jahre
(in Kooperation mit der Regenbogenschule)

Winterdisko/Weihnachtsdisko
am Freitag, 14.12.2012 von 14:00 bis 16:00 Uhr
Ausstellung
„Der Alltag jüdischer Kinder während des Holocausts“
28.01.2013 bis 21.02.2013 im Seminar- und Kreativraum des Jugendzentrums
Im Rahmen des Begleitprogramms – Treffen mit Sally Perrel (Hitlerjunge Salomon) u. a.

(Dimitri Tukuser)

# Gedanken zur Seniorenwoche

Gedanken zur Seniorenwoche vom 7. bis 11. Mai 2012

Viele Westhagener Seniorinnen und Senioren waren dabei
bei der Entdeckungsreise durch Wolfsburg am 11. Mai.

Mit zwei Bussen haben wir eine Stadtrundfahrt gemacht.
Wir wurden in fast alle Stadtteile gebracht.

Die Fremdenführerin hat uns die Stadtgeschichte ausführlich
ab 1938 erklärt.

Wir haben ihr sehr gerne zugehört.
Alle unsere wunderbaren Bauten (wie das Schloss, das Rathaus, das
Planetarium, das Phaeno, die Volkswagen-Arena usw.)
wir mit großem Interesse anschauten.

Die anderthalb Stunden sind sehr schnell vergangen.
Anschließend wurden wir zu Kaffee und Kuchen im Treffpunkt empfangen.

Ein herzliches Dankeschön sagen die Westhagener Seniorinnen und Senioren
dem Ortsrat, allen Helfern und Organisatoren.

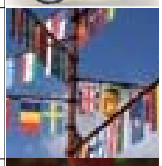
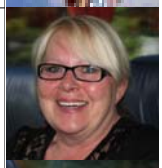
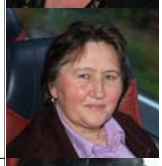
Im Namen aller

Ingrid Biermann

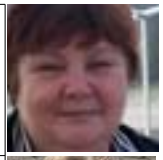
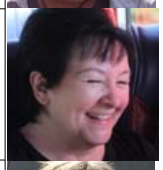
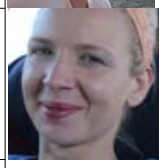
# Bericht aus dem Mütterzentrum

Der Verein, Fraueninitiative Westhagen e.V., vielen bekannt durch die Arbeit des Mütterzentrum, hat am 8. März, mit einem Abschiedsfest, Danke für 17 Jahre Ehrenamt gesagt und Elisabeth Streich aus der aktiven Mitarbeit verabschiedet.
Die Feier fand in der Bürgerhalle statt und wurde ganz wunderbar vom Team des Cafe' am Markt begleitet. Dafür und für das gelungene Buffet auf diesem Weg noch einmal herzlichen Dank!
Das Team des Mütterzentrum hat sich neu aufgestellt und hält sowohl die bewährten, als auch neue Angebote für ihre Besucherinnen und Besucher bereit.

Wir freuen uns, dass das Mütterzentrum für viele Frauen und ihre Kinder zu einem Ort der Begegnung in Westhagen geworden ist. Ein Treffpunkt für Jung und Alt, direkt im Einkaufszentrum so dass sich immer wieder auch neue Besucher eingeladen fühlen und sich dazu gesellen. Im Mütterzentrum findet man/„Frau“ immer ein offenes Ohr. Beim gemeinsamen Frühstück oder einer Tasse Kaffee wird einfach erzählt, diskutiert, zugehört und oftmals herzlich miteinander gelacht.
Wir freuen uns über jede, jeden der Lust auf Begegnungen hat und würden auch Sie gern ein Mal bei uns begrüßen!

| | | |
|---|---|---|
| Montag 10.15 - 11.45 Uhr | **FrauenFahrenRad**<br>Elke Klaus & Angelika Dettmer<br>**Fahrradwerkstatt**<br>Waldemar Knaus | |
| Dienstag 9.00 -10.30Uhr<br>&<br>Donnerstag 9.00 -10.30 Uhr | **Begegnung auf Deutsch**<br>Helga Plawitzki & Karin Koll<br>In Kooperation mit der Fabi<br>Müttersprachkurs (Gebührenfrei) |  |
| Dienstag 14.00 –17.00 Uhr | **Seniorencafe** mit<br>Uschi Rezzoug<br>&<br>Ludmila Rudi |  <br>  |
| Mittwoch 9.00 –12.00 Uhr | **Frühstück**<br>mit<br>Assi Münster | |
| Mittwoch 15.00 –18.00Uhr | **Frische Waffeln** zum Kaffee<br>Mit<br>Karin Sternhagen | |
| Donnerstag 15.00 –17.00 Uhr | **Spielen, Basteln, Kochen**<br>mit<br>Svetlana Susdalzew | |

# Bericht aus dem Mütterzentrum

| | | |
|---|---|---|
| | **Basteln**<br>mit<br>Lilia Stieben |  |
| | **Kochen**<br>mit<br>Elvira Fischer | |
| Freitag 9.00 – 12.00 Uhr | **Frühstück**<br>mit<br>Margit Magel<br>& Lili Gelowani |  |
| Dienstag 18.00- 2015 Uhr | **Aerobic**<br>mit Lili Gelowani | |
| Donnerstag 9.30 -11.00 Uhr | **EFA-Ehrenamtsbörse**<br>Martha Pordzik |  |
| Montag 16.30 -18.00 Uhr Mittwoch 10.00- 11.30 Uhr | **Checkpoint**<br>Sara Makina<br>Bilell Hamoussi | |
| Mittwoch 9.00 – 11.00 Uhr | **Frauenwerkstatt**<br>Bettina Bartels<br>Mareike Schmidt | Bürger-Passage |
| Montag 18.00-19.30 Uhr | **Begegnung auf Deutsch für Väter**<br>Bilell Hamoussi<br>In Kooperation mit der Fabi | Bürger-Passage |
| Dienstag 19.30- 21.00 Uhr | **Chorproben im Mütterzentrum** | |

Das Mütterzentrum hat in den vergangenen Jahren in Kooperation mit der Fabi und dem Jugendmigrationsdienst, SVO - Projekte, für Frauen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte durchgeführt.
Dank finanzieller Unterstützung durch die Stadt Wolfsburg können wir seit April 2012 einige dieser Angebote weiterführen.
Die FahradWerkstatt konnte wieder eröffnet werden und ein ehrenamtlicher Mitarbeiter repariert für uns und Westhagener Bürger Fahrräder im Haus des Jugendmigrationsdienstes.
Die FahrRadFahrschule hat aus dem Stand mit 12 Frauen wieder starten können und trifft sich wöchentlich montags um 10.15Uhr im Mütterzentrum.

Auch der Checkpoint und die Ehrenamtsbörse können mit etwas geringeren Öffnungszeiten aufrecht erhalten bleiben und erfreuen sich zunehmend ratsuchender Besucher.

# Bericht aus dem Mütterzentrum

Eine offene internationale Frauengruppe trifft sich regelmäßig, unter der Leitung von Bettina Bartels, mittwochs in der Bürgerpassage zur Frauenwerkstatt. Wichtig ist den Frauen neben Kontakt und der Verbesserung ihrer Deutschkenntnisse auch der Zuwachs weiterer Kompetenzen für den Arbeitsmarkt. So wurde von den derzeit 15 Frauen die Idee eine Schneiderwerkstatt zu betreiben, sehr positiv aufgenommen und einige der Frauen lernen nun unter Anleitung einer Schneiderin Taschen, Decken, Kissenbezüge und Kleidung zu nähen. Ziel dieser Gruppe ist nicht nur Produkte für den Eigenbedarf, sondern auch für einen gemeinsamen Basar zu erstellen.
Wie Sie sicher in der Presse verfolgt haben, benötigten wir aufgrund der großen Beteiligung noch Nähmaschinen und Materialien. Die Spendenaktion war sehr erfolgreich, deshalb geht auch an dieser Stelle, ein herzlicher Dank an alle Spender!

Eine weitere Untergruppe möchte das Ehrenamt als solches kennenlernen und hospitiert im Mütterzentrum. Einige der Frauen könnten sich vorstellen einen selbstgeleiteten Treff mit Kinderbetreuung anzubieten. Hierzu wünschen Sie sich eine Einführung durch die Fabi, in eine qualifizierte Kinderbetreuung.
Eine weitere Idee ist die Organisation eines „Umsonst-Basars“. Hier können Bürger Dinge die Ihnen nicht mehr wichtig, aber zu schade für den Mülleimer sind abgeben, und hoffen, einen Nachbarn damit glücklich zu machen.
Es freut uns sehr, dass unsere Angebote sich einer regen Nachfrage erfreuen und wir zu einem lebendigen Miteinander in Westhagen beitragen können.

Mit freundlichen Grüßen

Elli Mauer
1. Vorsitzende

PS. Von der diesjährigen „Fahrt ins Blaue“, die uns diesmal nach Sangerhausen ins Rosarium und zur Kräuterhexe Tilly nach Schloss Allstedt führte waren alle Mitreisenden so begeistert, dass wir noch im Bus beschlossen haben, eine zusätzliche Fahrt 2012 auf einen Weihnachtsmarkt zu organisieren. Gern können sich Interessierte im Mütterzentrum erkundigen, ob noch Plätze frei sind. Den genauen Termin und das Reiseziel veröffentlichen wir in unserem Schaufenster. Hier finden Sie auch weitere Informationen zu unseren Aktivitäten.

# BAUSPIELPLATZ WESTHAGEN

Angebote und Gruppen
2012

## WIR SIND FÜR EUCH DA:

**Dienstag**: 14.00 – 17.30 Uhr der Spielplatz ist offen!
**Mittwoch-Freitag**: 13.00 – 17.30 Uhr der Spielplatz ist offen!

Offene Angebote: **Ihr könnt Buden bauen, Kickern, Inliner und Roller fahren, Freunde treffen, Theater spielen, Feuer machen, Floß fahren, und noch vieles mehr…**

Offene Gruppen:
Dienstag: ab 14.30 Uhr
„Fußballgruppe"
Mittwoch: ab 14.30 Uhr
„Malen – Töpfern - Bauen"
ab 14.00 Uhr Fahrradwerkstatt mit Jörg
Freitag: ab 14.30 Uhr „Kreativgruppe"
ab 16.30 Uhr Kinderkonferenz und Spiele

Veranstalter: Stadt Wolfsburg – GB Jugend – Abt. Jugendförderung 02/4
Bauspielplatz Westhagen – Stralsunder Ring 31 A – 38444 Wolfsburg

WOLFSBURG

# Fahrt ins Blaue mit dem Mütterzentrum

Fahrt ins Blaue mit dem Mütterzentrum am 4. Juli 2012
Busfahrer: Thomas, Reiseleiterin: Elli Mauer

Es ist doch immer wieder schön, mit dem Mütterzentrum auf Fahrt zu geh'n.
Vor der Abfahrt begrüßten uns Thomas und Elli Mauer
und verrieten dabei, die Fahrt ist von zweieinhalb Stunden Dauer.

Es wurde bald erraten, dass wir ins Rosarium nach Sangerhausen starten.
Wir fuhren durch Harzburg übers Torfhaus.
Weil die Ampel rot war, gab uns Thomas eine „Runde" aus.
Uschi verteilte Haribo, darüber waren wir sehr froh.

Von weitem uns das Nationaldenkmal Kyffhäuser grüßte.
Hinzufahren lohnte sich nicht, denn es war im Gerüste.

Nach 11:00 Uhr sind wir im Rosarium angekommen
und haben an einer Führung teilgenommen.
Der 13 Hektar große Rosengarten war überwältigend schön.
Immer wieder blieben wir staunend stehen,
konnten uns an der Blütenpracht nicht satt sehen.

Nach dem schmackhaften Mittagessen war die Freude groß,
denn eine Überraschung erwartete uns in Allstedt auf der Burg & Schloss.
Zuerst wurden wir mit Kaffee und selbstgebackener Torte verwöhnt.
Dann kam die Kräuterhexe „Lilli" und hat uns mit ihrer witzigen Vorführung den Nachmittag verschönt.

Einen besonderen Leckerbissen bot uns Thomas, indem er durch Stollberg fuhr.
Über das wunderschöne, liebreizende Städtchen mit den Fachwerkhäusern
staunten wir nur.

Am Rappboder Stausee machten wir eine kurze Pause,
dann mussten wir leider wieder nach Hause.

Liebe Elli, Du hast die Fahrt so umfassend und liebevoll organisiert.
Dir unser großer Dank gebührt.

Im Namen aller Teilnehmer

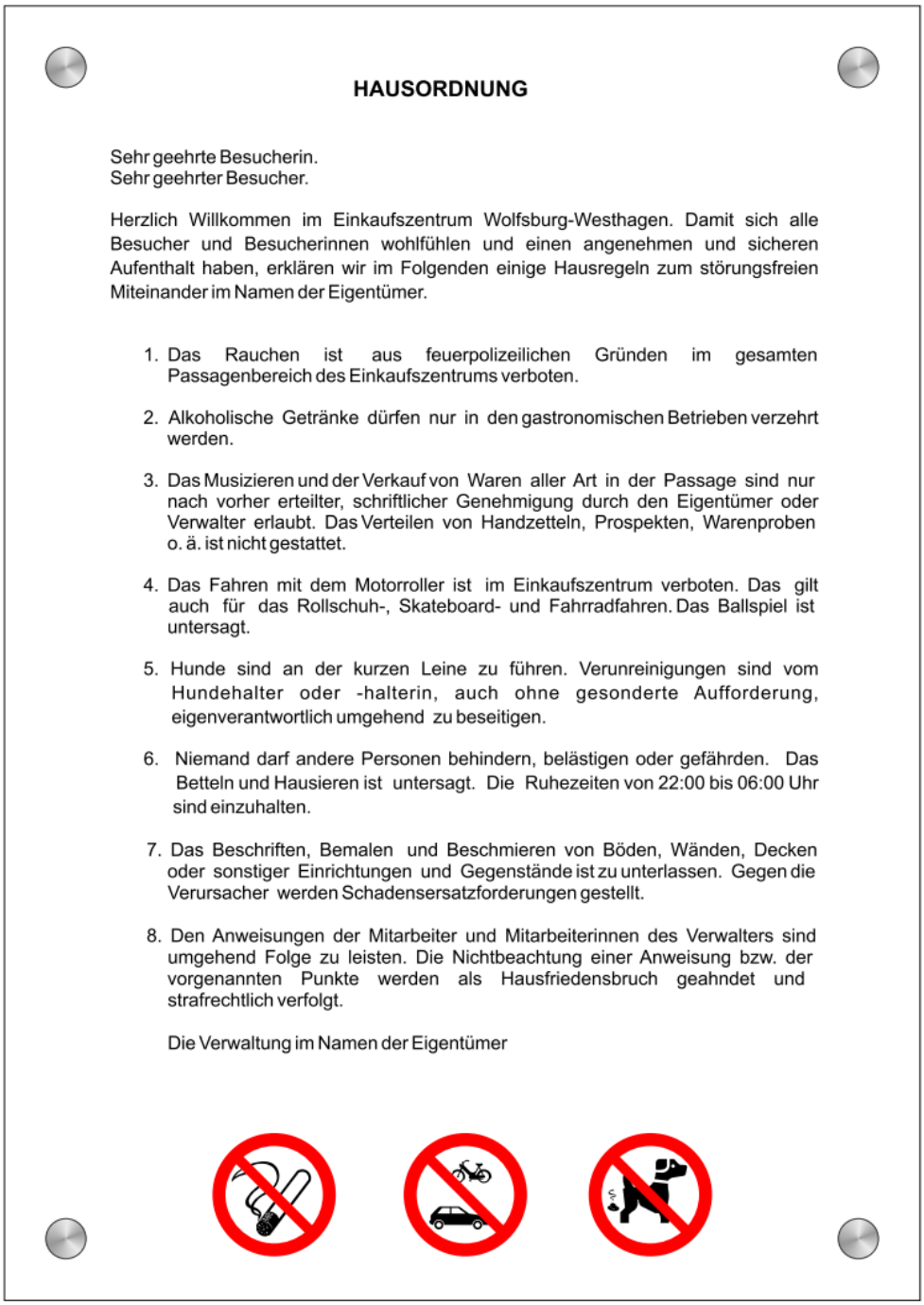
(Ingrid Biermann)

# Hausordnung im Großen Einkaufszentrum

## Die neue Hausordnung im Großen Einkaufszentrum

Seit kurzem hängt im Großen Einkaufszentrum Westhagen eine Hausordnung.
Jeder öffentliche Ort, der von vielen Menschen besucht wird, bedarf gewisser Regeln, so dass das Miteinander störungsfrei ablaufen kann. Im Einkaufszentrum Westhagen begegnen sich jeden Tag viele Menschen. In den letzten Monaten kam es insbesondere aufgrund der Radfahrenden und Skater zu gefährlichen Begegnungen. Damit diese Begegnungen konfliktfrei, respektvoll und vor allen Dingen sicher von statten gehen können, gibt es ein paar Regeln, an die sich zukünftig jede Person gleichermaßen zu halten hat. Dabei soll es nicht darum gehen mit erhobenem Zeigefinger Verbote auszusprechen, sondern mit kleinen Regeln eine angenehme Atmosphäre zu schaffen, in der sich jeder wohlfühlen und auch sicher fühlen kann. Die Hausordnung stellt so etwas wie eine gemeinsame Vereinbarung aller Nutzer und Besucher/Innen dar.
Der Eigentümer (Berlinovo) sowie die Verwaltung (Prelios) bitten um Einhaltung der Hausordnung.

(Izabela Zych und Eva Stubert)



**HAUSORDNUNG**

Sehr geehrte Besucherin.
Sehr geehrter Besucher.

Herzlich Willkommen im Einkaufszentrum Wolfsburg-Westhagen. Damit sich alle Besucher und Besucherinnen wohlfühlen und einen angenehmen und sicheren Aufenthalt haben, erklären wir im Folgenden einige Hausregeln zum störungsfreien Miteinander im Namen der Eigentümer.

1. Das Rauchen ist aus feuerpolizeilichen Gründen im gesamten Passagenbereich des Einkaufszentrums verboten.
2. Alkoholische Getränke dürfen nur in den gastronomischen Betrieben verzehrt werden.
3. Das Musizieren und der Verkauf von Waren aller Art in der Passage sind nur nach vorher erteilter, schriftlicher Genehmigung durch den Eigentümer oder Verwalter erlaubt. Das Verteilen von Handzetteln, Prospekten, Warenproben o. ä. ist nicht gestattet.
4. Das Fahren mit dem Motorroller ist im Einkaufszentrum verboten. Das gilt auch für das Rollschuh-, Skateboard- und Fahrradfahren. Das Ballspiel ist untersagt.
5. Hunde sind an der kurzen Leine zu führen. Verunreinigungen sind vom Hundehalter oder -halterin, auch ohne gesonderte Aufforderung, eigenverantwortlich umgehend zu beseitigen.
6. Niemand darf andere Personen behindern, belästigen oder gefährden. Das Betteln und Hausieren ist untersagt. Die Ruhezeiten von 22:00 bis 06:00 Uhr sind einzuhalten.
7. Das Beschriften, Bemalen und Beschmieren von Böden, Wänden, Decken oder sonstiger Einrichtungen und Gegenstände ist zu unterlassen. Gegen die Verursacher werden Schadensersatzforderungen gestellt.
8. Den Anweisungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Verwalters sind umgehend Folge zu leisten. Die Nichtbeachtung einer Anweisung bzw. der vorgenannten Punkte werden als Hausfriedensbruch geahndet und strafrechtlich verfolgt.

Die Verwaltung im Namen der Eigentümer

# Veranstaltungen in Westhagen

Stand: 08/2012

**September**

| | |
|---|---|
| Di., 18.09.: | 09:30 Uhr Vereinsfrühstück auf dem Bauspielplatz **(Bauspielplatz Westhagen)** |
| Do., 20.09.: | Feierstunde zum 40-jährigen Jubiläum der HCA **(Hans-Christian-Andersen-Schule)** |
| Fr., 21.09.: | Schulfest zum 40. Jahrestag **(Hans-Christian-Andersen-Schule)** |
| Fr., 21.09.: | Schuljubiläum 40 Jahre ASG, Festakt und Schulball **(Albert-Schweitzer-Gymnasium)** |
| Sa., 22.09.: | Schuljubiläum 40 Jahre ASG, Tag der offenen Tür für Ehemalige **(Albert-Schweitzer-Gymnasium)** |

**Oktober**

| | |
|---|---|
| Fr., 05.10.: | Freizeit mal anders ab 18:30 Uhr in der Bürgerpassage: Spiele am Tisch |
| Sa., 06.10.: | Fahrt nach Hannover zum Fußballturnier **(Jugendzentrum)** |
| Do., 11.10.: | 14-16:30 Uhr Vortrag und Diskussion „Zugang von Jugendlichen mit Migrationshintergrund zur Geschichte des Holocaust“ mit Elke Gryglewski (Bildungsabteilung, Haus der Wannsee-Konferenz, Berlin) **(Jugendzentrum)** |
| Fr., 12.10.: | Das Herbstferienprogramm wird verteilt **(Bauspielplatz Westhagen)** |
| So., 14.10.: | 11-17 Uhr Familientag im Jugendzentrum |
| Di., 16.10.: | 09:30 Uhr Vereinsfrühstück auf dem Bauspielplatz **(Bauspielplatz Westhagen)** |
| Fr., 19.10.: | 14-16 Uhr Herbstdisko **(Jugendzentrum Westhagen)** |
| So.,21.10. -Do. 25.10.: | „Come together“ Jugendbildungsfahrt nach Prag und Theresienstadt **(Jugendzentrum)** |
| Mo., 22.10. -Fr., 26.10.: | Spielzeit: Aktionswoche für Kids **(Jugendzentrum)** |
| Di., 23.10. -Do.,25.10.: | Bildungsfahrt nach Berlin **ab 18 Jahren** **(Diakonisches Werk Wolfsburg e.V.)** |
| Di., 23.10. -Fr., 02.11.: | Herbstferienprogramm auf dem Bauspielplatz **(Bauspielplatz Westhagen)** |
| Di., 23.10.: | Fahrt in den Freizeitpark Sottrum **(Bauspielplatz Westhagen)** |
| Fr., 26.10.: | Spielolympiade der Wolfsburger Aktivspielplätze auf dem Bauspielplatz |
| Mo., 29.10. -Do., 01.11.: | Jugendfreizeit im Almke“ (ab 12 Jahre) **(Jugendzentrum)** |
| Mo., 29.10. -Fr., 02.11.: | Kinderfreizeit „Ferienspaß im Almke“ (bis 11 Jahre **(Jugendzentrum)** |

**November**

| | |
|---|---|
| Fr., 02.11.: | Freizeit mal anders ab 18:30 Uhr in der Bürgerpassage: Kurzvortrag „Fluch des Pharao“ und Spiele am Tisch |
| Mo., 05.11.: | 09:30 Uhr Vereinsfrühstück auf dem Bauspielplatz **(Bauspielplatz Westhagen)** |
| Di., 06.11.: | 18:00 Uhr Ortsratssitzung Westhagen Freizeit- und Bildungszentrum **(Ortsrat Westhagen)** |
| Fr., 09.11.: | ab 17:30 Uhr Laternenfest auf dem Bauspielplatz in Kooperation mit dem Jugendzentrum Westhagen und der Hans-Christian-Andersen Schule **(Bauspielplatz Westhagen)** |
| Fr., 30.11.: | ab 18 Uhr Lesenacht- schaurig schöne Radionacht für Kinder von 6 – 11 Jahre **(Jugendzentrum in Kooperation mit der Regenbogenschule)** |

**Dezember**

| | |
|---|---|
| Fr., 07.12.: | 16-19 Uhr Wintermarkt auf dem Marktplatz **(IG Image, Wirtschaft und Kultur und Stadtteilbüro)** |
| Di., 11.12.: | ab 17:30 Uhr Vereinsfrühstück auf dem Bauspielplatz **(Bauspielplatz Westhagen)** |
| Do., 13.12.: | 15:00-18:00 Uhr Weihnachtscafé im Stadtteilbüro **(Stadtteilbüro)** |
| Fr., 14.12.: | 14-16 Uhr Winterdisko **(Jugendzentrum)** |

**Regelmäßige Termine**

**Montags**

| | |
|---|---|
| 10-12 Uhr | Bewerbungshilfe (Anmeldung erforderlich) **(Integrationszentrum MeiNZ)** |
| 10:15- 11:45 Uhr | FrauenFahrenRad und Fahrradwerkstatt **(Mütterzentrum)** |

# Veranstaltungen in Westhagen

Stand: 08/2012

**Montags**

| | |
|---|---|
| 16:30-18 Uhr | CheckPoint Sprechstunde **(Informationsbüro für Arbeitsuchende)** |
| 15-17 Uhr | Beratung für junge Migranten bis 27 Jahre **(Jugendhaus MeiNZ)** |
| 17-20 Uhr | Sprachkurs: Deutsch als Fremd-/ Zweitsprache (Aufbaukurs) **(Integrationszentrum MeiNZ)** |
| 18-19:30 Uhr | Begegnung auf Deutsch für Väter (in Koop. mit der Fabi) **(Mütterzentrum)** |

**Dienstags, mittwochs und donnerstags**

| | |
|---|---|
| 16.30-20:30 Uhr | offener Bereich im Jugendzentrum Westhagen |

**Dienstags**

| | |
|---|---|
| 08:30-10:00 Uhr | Sprachkurs: Deutsch als Fremd-/ Zweitsprache (Grundkurs) **(Integrationszentrum MeiNZ)** |
| 09:00-10:30 Uhr | Begegnung auf Deutsch (Mütterzentrum in Koop. mit der Fabi) Müttersprachkurs (gebührenfrei) **(Mütterzentrum)** |
| 10-13 Uhr | Sprechstunde **(Integrationszentrum MeiNZ)** |
| 14-17 Uhr | Seniorencafé **(Mütterzentrum)** |
| 14:00-17:30 Uhr | Spielplatz ist offen **(Bauspielplatz Westhagen)** |
| Ab 14 Uhr | Senioren-Nachmittag **(Mütterzentrum)** |
| 15-17 Uhr | Sprechstunde **(Integrationszentrum MeiNZ)** |
| 15:00-16:30 Uhr | Sprachkurs: Deutsch als Fremd-/ Zweitsprache (Überbrückungskurs) **(Integrationszentrum MeiNZ)** |
| 16:00-18:30 Uhr | Koch- und Medienprojekt „Kochstudio-international“ ab 12 Jahren **(Jugendhaus MeiNZ)** |
| 16:00-20:30 Uhr | offener Jugendtreff im FBZ Westhagen (in Kooperation) |
| Ab 14:30 Uhr | „Fußballgruppe“ **(Bauspielplatz Westhagen)** |
| 18-20:15 Uhr | Aerobic **(Mütterzentrum)** |
| 19:30-21 Uhr | Chorproben **(Mütterzentrum)** |
| ab 25.09. immer dienstags von 19:00-21:00 Uhr | in den **Räumen der St-Michaels-gemeinde** Seminar über Grundfragen des christlichen Glaubens |

**Mittwochs**

| | |
|---|---|
| mittwochs bis freitags | Spielzeit im Jugendzentrum Westhagen (bis zu den Herbstferien 15-18 Uhr, nach den Herbstferien 15-17 Uhr) |
| 9-11 Uhr | Elterncafé **(Integrationszentrum MeiNZ)** |
| 9-11 Uhr | FrauenWerkstatt **(Kooperation Mütterzentrum und BürgerPassage)** |
| 9-12 Uhr | Frühstück für Jedermann **(Mütterzentrum)** |
| 10-11:30 Uhr | CheckPoint Sprechstunde **(Informationsbüro für Arbeitsuchende)** |
| Ab 14 Uhr | „Fahrradwerkstatt mit Jörg“ **(Bauspielplatz Westhagen)** |
| Ab 14:30 Uhr | „Malen-Töpfern-Bauen“ **(Bauspielplatz Westhagen)** |
| 15-17 Uhr | Sprechstunde **(Integrationszentrum MeiNZ)** |
| 15-18 Uhr | Kaffeetreffen mit selbstgemachten Waffeln **(Mütterzentrum)** |
| 16-18 Uhr | Projekt „Mein Alltag-Meine Zukunft- und ich“ ab 12 Jahren **(Jugendhaus MeiNZ)** |
| 17-20 Uhr | Frauengruppe **(Integrationszentrum MeiNZ)** |

Mittwoch bis Freitag

| | |
|---|---|
| 13:00-17:30 Uhr | Spielplatz ist offen **(Bauspielplatz Westhagen)** |

Letzter Mittwoch im Monat

| | |
|---|---|
| 12:30-13:30 Uhr | Sprechstunde des Integrationszentrums MeiNZ in der VHS Wolfsburg |

**Donnerstags**

| | |
|---|---|
| 08:30-10:00 Uhr | Sprachkurs: Deutsch als Fremd-/ Zweitsprache (Grundkurs) **(Integrationszentrum MeiNZ)** |
| 09:00-10:30 Uhr | Begegnung auf Deutsch **(Mütterzentrum in Koop. mit der Fabi)** **Müttersprachkurs (gebührenfrei)** |
| 09:30-11 Uhr | EFA-Ehrenamtsbörse **(Mütterzentrum im CheckPoint)** |
| 10-12 Uhr | Projekt „Aktiv für meine Familie“ für junge Eltern bis 27 Jahren mit Kinderbetreuung **(Jugendhaus MeiNZ)** |

# Veranstaltungen in Westhagen

Stand: 08/2012

**Donnerstags**

| | |
|---|---|
| 10-13 Uhr | Sprechstunde **(Integrationszentrum MeiNZ)** |
| 10:30-12:30 Uhr | Bürgersprechstunde im Stadtteilbüro **(nicht in den Ferien)** |
| 14-16 Uhr | CheckPoint Sprechstunde (Informationsbüro für Arbeitsuchende) **(Jugendhaus MeiNZ)** |
| 15-17 Uhr | Kindertreff (basteln, spielen, kochen) **(Mütterzentrum)** |
| 15:00-16:30 Uhr | Sprachkurs: Deutsch als Fremd-/ Zweitsprache (Überbrückungskurs) **(Integrationszentrum MeiNZ)** |
| 15-17 Uhr | Sprechstunde **(Integrationszentrum MeiNZ)** |
| 16-18 Uhr | Projekt „Ohne Angst verschieden sein“ ab 12 Jahre **(Jugendhaus MeiNZ)** |
| 16:30-19:00 Uhr | Offener Fußballtreff in der Halle des FBZ Westhagen |
| 18:00-20:30 Uhr | Kochen für Jedermann **(Integrationszentrum MeiNZ)** |
| 20:00-22:00 Uhr | Fußballgruppe in Kooperation mit Eisenbahn-Sportverein Wolfsburg e.V. in der IGS **(kleine Halle)** |

Die Ortsbürgermeisterin Ludmilla Neuwirth und der stellv. Ortsbürgermeister Thomas Huhnholtz laden zur Bürgersprechstunde ein.

**Letzter Donnerstag im Monat** ab 18 Uhr Bürgersprechstunde in der Cafeteria „Treffpunt am Markt“ (Ortsrat)

**Erster Donnerstag im Monat** (von den Osterferien bis zu den Herbstferien) 15-18 Uhr: Entdecke Wolfsburg mit dem Fahrrad, Treffpunkt Eingang Dessauer Straße (Jugendzentrum Westhagen)

**Freitags**

| | |
|---|---|
| 9-12 Uhr | Frühstück für Jedermann **(Mütterzentrum)** |
| Ab 14:30 Uhr | „Kreativgruppe“ **(Bauspielplatz Westhagen)** |
| 15-17 Uhr | Beratung für junge Migranten bis 27 Jahre **(Jugendhaus MeiNZ)** |
| 15-17 Uhr | Bewerbungshilfe **(Jugendhaus MeiNZ)** |
| Ab 16:30 Uhr | Kinderkonferenz und Gemeinschaftsspiele **(Bauspielplatz Westhagen)** |
| 17:30-20:00 Uhr | Wolfsburger Elterntraining (Anmeldung erforderlich) **(Integrationszentrum MeiNZ)** |

**Zweiter und vierter Freitag im Monat** 14-16 Uhr: Seniorentreff (Integrationszentrum MeiNZ)

Informieren Sie sich bitte auch über Veranstaltungen in Westhagen sowie über mögliche Änderungen im Veranstaltungskalender auf der Homepage unter www.westhagens.de oder im Stadtteilbüro.

# Adressen

| Einrichtungen | | |
|---|---|---|
| Ortsrat / Ortsbürgermeisterin | | 774576 |
| Sprechstelle der Stadt Wolfsburg | Jenaer Strasse 39a | 888043 |
| Polizei-Kontaktbeamte | Jenaer Strasse 39a | 873459 |
| Stadtteilbibliothek | Jenaer Strasse 39a | 87853 |
| Stadtteilbüro | Hallesche Str. 36f | 779559 |
| Sprecherkreis der Westhagener Interessengemeinschaften | Hallesche Str. 36f | 779559 |
| Beauftragter für Beschwerden, Anregungen und Hinweise der Stadt Wolfsburg | Rathaus | 28-2000 |
| SALEG (Sachsen-Anhaltinische- Landesentwicklungsgesellschaft) | | 0391/ 8503418 |
| **Gesundheitswesen** | | |
| Allgemeinmediziner Herr Bertelsmeier | Dessauer Strasse 34 | 774098 |
| Allgemeinmedizinerin Frau Dr. Fuhrmann | Stralsunder Ring 10 | 772422 |
| Internist Herr Buchholz | Stralsunder Ring 10 | 773055 |
| Kinderärztin Frau Ira Siemens | Stralsunder Ring 10 | 87210 |
| Kinderärztin Frau Nina Unruh | Stralsunder Ring 10 | 87210 |
| Zahnarzt Herr Dr. Sommer | Stralsunder Ring 10 | 774300 |
| Post-Apotheke | Dessauer Strasse 28b | 78423 |
| Westhagen-Apotheke | Stralsunder Ring 8 | 772626 |
| Krankengymnastik West | Dessauer Strasse 24 | 78872 |
| Sauna-Leben Westhagen | Erfurter Ring 13-14 | 775700 |
| Ergotherapie | Stralsunder Ring 10 | 8914080 |
| Sprachtherapie & Logopädie | Stralsunder Ring 10 | 8912282 |
| Institut für Podotherapie | Hallesche Strasse 36e | 7759638 |
| Krankengymnastik Carsten Kirsten | Erfurter Ring 13 | 775701 |
| Zentrum für Affektkontrolltraining | Stralsunder Ring 8 | 3869335 |
| Zahnärztin Frau Runge, Swantje | Dessauer Strasse 36 | 773880 |
| Praxis für Osteopathie und Naturheilkunde Sybille Heinzl | Dessauer Strasse 24b | 78872 |
| Praxis für Sprachtherapie und Logopädie Berendsohn und Stumpf | Halberstädter Strasse 4 | 8912282 |
| **Kirchen** | | |
| Evangelisch-lutherische Bonhoeffergemeinde | Jenaer Strasse 39 | 888093 |
| Evangelisch-lutherische Brüdergemeinde | | 772433 |
| Selbstständig-Evangelisch-Lutherische St. Michaelsgemeinde | Dresdner Ring 105 | 76066 |
| Evangelisch-baptistische Immanuelgemeinde | Dresdner Ring 99 | 8918000 |
| Evangelische Mennonitengemeinde | Neubrandenb. Strasse 12 | 888080 |
| Freie Evangelische Gemeinde | Schweriner Strasse 27 | 05308/2987 |
| Katholische St. Elisabeth-Gemeinde | Dessauer Strasse 12 | 774386 |

# Adressen

| Schulen | | |
|---|---|---|
| Albert-Schweitzer-Gymnasium | Halberstädter Strasse 30 | 873410 |
| Hauptschule Westhagen | Halberstädter Strasse 30 | 873440 |
| Henri-Dunant-Realschule | Halberstädter Strasse 30 | 873430 |
| Schulsozialarbeit Schulzentrum | Halberstädter Strasse 30 | 873443 |
| Hans-Christian-Andersen-Grundschule | Stralsunder Ring 45 | 8770215 |
| OGS Regenbogenschule | Dessauer Strasse 1 | 873230 |
| Schulsozialarbeit der OGS Regenbogenschule | Dessauer Strasse 1 | 873233 |
| Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule | Suhler Strasse 1 | 87310 |
| Schulsozialarbeit der Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule | Suhler Strasse 1 | |
| Volkshochschule Wolfsburg | Dessauer Strasse 1 | |
| **Kinder, Jugend und Vereine** | | |
| AWO-Kindertagesstätte | Stralsunder Ring 8a | 774100 |
| Bonhoeffer-Kindertagesstätte | Plauener Strasse 1 | 774030 |
| DRK-Kindertagesstätte | Rostocker Strasse 15 | 772675 |
| St. Elisabeth-Kindertagesstätte | Weimarer Strasse 13 | 774060 |
| Kinderhaus | Cottbusser Strasse 1 | 774088 |
| KITA Fachberatung | Pestalozziallee 1a | 282853 |
| Heilpädagogische Fachdienst | Pestalozziallee 1a | 282823 |
| Bauspielplatz Westhagen | Stralsunder Ring 31a | 888179 |
| Elternverein Bauspielplatz | | 78422 |
| Diakonie Integrationszentr. MeiNZ Aussiedler – und Migrantenberat. | Dessauer Strasse 30b | 773980 |
| Diakonie-Jugendhaus MeiNZ, Jugendimigrationsdienst | Dessauer Strasse | 773777 |
| Freizeitheim Süd (FBZ) | Hallesche Strasse 30 | 888053 |
| Streetlife (aufsuchende Jugendarbeit und Jugendschutz) | Dieselstrasse 28 | 281561 |
| Allgemeiner Sozialer Dienst | Eisenacher Strasse 9 | 873314 |
| Checkpoint EKZ | Hallesche Str. 36g | 8913875 |
| Fraueninitiative Mütterzentrum | Dessauer Strasse 26 b | 771622 |
| Sozialverband | Dessauer Strasse 16 | 773518 |
| Stadtjugendring | Walter-Flex-Weg 8a | 8518-0 |
| Stadtsportbund | Dieselstrasse 18 | 293763 |
| Bogensportclub "Pfeilflug" | | 779887 |
| Tennisclub Westhagen | | 75325 |
| Sportstudio Wolfsburg | Erfurter Ring 14 | 22711 |
| Deutscher Kinderschutzbund | Stralsunder Ring 4 | 0177/ 2493640 |
| Lebenshilfe Wolfsburg gemeinnützige Gesellschaft mbH | Suhler Strasse 10 | 870-0 |

# Adressen

| Handel und Gewerbe | | |
|---|---|---|
| Blumenstübchen Westhagen | Hallesche Strasse 38 | 774095 |
| Kiosk Subzentrum | Stralsunder Ring 8 | 375788 |
| Kiosk Huhnholz | Dresdner Ring 115 | 772700 |
| Bäckerei Leifert GmbH | Hallesche Strasse 36 | |
| ALDI | Suhler Strasse | |
| REWE | Braunschweiger Str. 204<br>Hallesche Strasse 36 | |
| Penny | Halberstädter Straße | |
| nahkauf | Stralsunder Ring 10 | |
| Café am Markt | Jenaer Strasse 39a | 8912136 |
| Eiscafé Venezia | Hallesche Strasse 36 | 8480686 |
| Hotel Strijewski | Rostocker Strasse 2 | 87640 |
| Hotel Simonshof | Braunschweiger Str. 200 | 87440 |
| Preli0s Vermietungsbüro | Hallesche Str. 36f | 0172/<br>5497894 |
| Fahrschule Brehmer | Hallesche Strasse 36 | 773049 |
| Frisör Schossy | Hallesche Strasse 30b | 774038 |
| Sparkasse Gifhorn- Wolfsburg | Hallesche Strasse 34 | 87660 |
| Sanitär-Hartmann | Erfurter Ring 7 | 75456 |
| NEULAND | Erfurter Ring 15 | 791 199 |
| Mehrfachagentur | Stralsunder Ring 8 | 775494 |
| Antej-Reisen | Hallesche Strasse 40 | 76898 |
| Spielcasino Westhagen | Dessauer Strasse 38a | 7759060 |
| Geschenkartikel | Hallesche Strasse 30e | 0170/<br>2412988 |
| Westhagener Imbiss | Hallesche Strasse 36 | 8453611 |
| EDAK Engineering + Design | Schweriner Strasse 4 | 799-0 |
| Shell Station | Braunschweiger Str. 204 | 71337 |

Falls ein Betrieb o.ä. vergessen worden ist, melden Sie sich bitte bei der Redaktion.
E-Mail: stadtteilzeitung@westhagen.net, Telefon 05361/77 95 59

# Historische Fotos von Westhagen

Aufnahme 1

Rätseln Sie mit!
Was zeigen die Aufnahmen?
Unter allen richtigen Einsendungen werden von der „Glücksfee“ Daniel Schertel in der Weihnachtssprechstunde des Stadtteilbüros am 13.12.2012 zwei Gewinner gezogen, die je ein Frühstück im Treffpunkt am Markt gewinnen!
Senden Sie uns Ihre Lösung per Post bis zum 12.12.2012 zu, an:
Stadtteilbüro Westhagen, Hallesche Straße 36f, 38444 Wolfsburg
Von der Teilnahme sind alle ausgeschlossen, die bei der Erarbeitung der Stadtteilzeitung mitgeholfen haben – und natürlich der Fotograf selbst. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Aufnahme 2

Aufnahme 4

Aufnahme 3

Fotos von
Wilfried Boye

# Impressum

Auflösung von Seite 22

Anfänger

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4 | 5 | 3 | 2 | 1 | 7 | 8 | 9 | 6 |
| 8 | 2 | 7 | 6 | 3 | 9 | 5 | 4 | 1 |
| 1 | 9 | 6 | 5 | 8 | 4 | 3 | 7 | 2 |
| 7 | 4 | 8 | 3 | 5 | 6 | 2 | 1 | 9 |
| 5 | 6 | 1 | 9 | 7 | 2 | 4 | 8 | 3 |
| 9 | 3 | 2 | 1 | 4 | 8 | 7 | 6 | 5 |
| 3 | 7 | 9 | 8 | 6 | 5 | 1 | 2 | 4 |
| 2 | 8 | 5 | 4 | 9 | 1 | 6 | 3 | 7 |
| 6 | 1 | 4 | 7 | 2 | 3 | 9 | 5 | 8 |

Könner

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6 | 9 | 5 | 2 | 7 | 1 | 3 | 8 | 4 |
| 2 | 3 | 1 | 6 | 8 | 4 | 7 | 9 | 5 |
| 4 | 7 | 8 | 5 | 9 | 3 | 6 | 1 | 2 |
| 7 | 1 | 3 | 4 | 6 | 9 | 5 | 2 | 8 |
| 9 | 2 | 4 | 7 | 5 | 8 | 1 | 6 | 3 |
| 8 | 5 | 6 | 1 | 3 | 2 | 4 | 7 | 9 |
| 1 | 8 | 2 | 3 | 4 | 7 | 9 | 5 | 6 |
| 3 | 6 | 7 | 9 | 2 | 5 | 8 | 4 | 1 |
| 5 | 4 | 9 | 8 | 1 | 6 | 2 | 3 | 7 |


**Impressum**

Herausgeber: Sprecherkreis Westhagen, c/o Stadtteilbüro Westhagen,
Hallesche Str. 36 f
38444 Wolfsburg
Tel: 05361 - 779 559
Fax: 05361 - 779 560
E-Mail: info@westhagen.net

Redaktion: Eva Stubert (ViSdPR), Gudrun Krempel, Jürgen Fechner, Uli Hung, Ernst Grützner, Carsten Cant

Layout: Carsten Cant

Auflage: 1000 St.

Anschrift: Stadtteilbüro
Hallesche Str. 36 f
Tel: 05361 - 779559

E-Mail: stadtteilzeitung@westhagen.net

auch online unter: www.westhagen.net unter Downloads

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Freitag, der 15.02.2013**